

Geschäfts bericht 2019

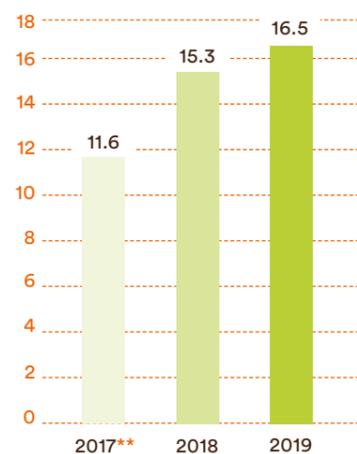
Kennzahlen Erlebnis Akademie Konzern

Für das Geschäftsjahr 2019 (01.01.2019 bis 31.12.2019), HGB

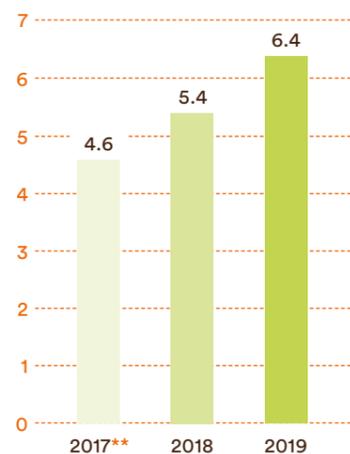
(in Mio. EUR)	2019 (01.01.–31.12.) Konzern	2018 (01.01.–31.12.) Konzern	Veränderung
Umsatzerlöse	16,5	15,3	7,5 %
Ertragslage			
EBITDA	6,4	5,4	18,3 %
EBIT	2,9	2,3	24,9 %
EAT	1,9	1,4	36,5 %
EAT/Aktie* (in €)	0,92	0,76	21,1 %
Finanzlage			
Operativer Cashflow	4,8	4,2	15,6 %
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-8,7	-6,3	37,5 %
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	5,5	3,6	53,7 %
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	7,6	6,2	24,3 %
Kapital- und Vermögenslage			
Bilanzsumme	42,7	34,5	23,7 %
Eigenkapital	18,5	13,3	39,6 %
Anlagevermögen	31,6	26,5	19,5 %
Umlaufvermögen	10,4	7,4	39,7 %
Marktkapitalisierung*	29,3	33,5	-12,5 %
Mitarbeiter (FTE)	133	118	12,7 %

*2018 auf Basis von 1.780.714 Stückaktien; 2019 auf Basis von 2.020.714 Stückaktien

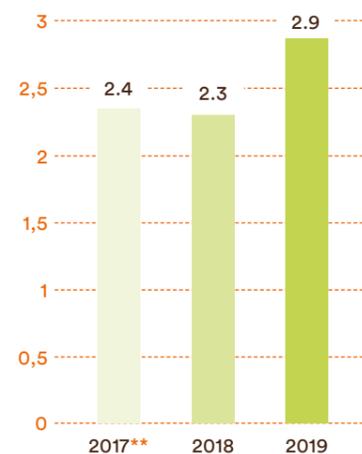
Umsatz (in Mio. €)



EBITDA (in Mio. €)



EBIT (in Mio. €)



**Konzernabschluss 2017 untestiert

Inhaltsverzeichnis

Interview mit dem Vorstand	2
Bericht des Aufsichtsrats	7
Aktie	10
Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2019	
1. Grundlagen der Erlebnis Akademie AG (eak)	14
2. Wirtschaftsbericht und Geschäftsverlauf	17
3. Lage	19
4. Prognose-, Chancen-, Risikobericht	24
Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019	28
Konzerngewinn- und -verlustrechnung vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019	32
Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2019	
Konzernkapitalflussrechnung zum 31.12.2019	50
Konzerneigenkapitalpiegel zum 31.12.2019	51
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	52
Bilanz der eak AG zum 31. Dezember 2019	56
Gewinn- und Verlustrechnung der eak AG vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019	60
Verwendung des Bilanzgewinns	62
Standorte der Erlebnis Akademie AG	64

Blick vom Turm des Baumwipfelpfad Usedom auf Heringsdorf (links) und Ahlbeck (rechts). Am Horizont hinter Ahlbeck zeichnet sich die polnische Stadt Swinemünde ab.



Interview mit dem Vorstand der Erlebnis Akademie AG Bernd Bayerköhler und Christoph Blaß

Herr Bayerköhler, Herr Blaß, eigentlich wollten wir uns an dieser Stelle über das Jahr 2019 unterhalten, aber...

Bernd Bayerköhler: Ja, ich kann mir denken, worauf Sie hinauswollen: Vermutlich geht es unseren Aktionären und Lesern genauso wie uns: Noch nie war ein vergangenes Jahr zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Geschäftsberichts gedanklich und emotional so weit entfernt wie dieses Jahr. Die dramatischen Ereignisse 2020 sind dermaßen stark in den Vordergrund gerückt, dass 2019 wie aus einer anderen Zeit zu sein scheint. Dementsprechend sollten wir Gegenwart und Zukunft der Erlebnis Akademie in den Mittelpunkt stellen. Nur das zählt.

Wie stellt sich denn die Situation aktuell für die Erlebnis Akademie dar? Sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt (Juni 2020) alle Standorte wieder geöffnet?

Christoph Blaß: Tatsächlich waren auch wir als Anbieter aus der Freizeit- und Tourismusbranche gezwungen, aus voller Fahrt eine Vollbremsung hinzulegen und wurden durch den Ausbruch des Coronavirus absolut hart und im Grunde auch unvorbereitet getroffen. Im März mussten wir nach und nach sämtliche Standorte in ganz Europa schließen und fielen dementsprechend umsatzseitig auf null bei zunächst weiterlaufenden Kosten. Dennoch vorneweg gesagt:

Alle unsere Standorte sind aktuell wieder geöffnet und können unter länderspezifischen Auflagen betrieben werden.

Dementsprechend blicken wir für das Jahr 2020 auf eine Gesamtschließung unserer Standorte von etwa zwei Monaten zurück. Und wir hoffen alle gemeinsam, dass kein einziger weiterer Tag aufgrund zum Beispiel einer zweiten Welle hinzukommt.

Bernd Bayerköhler: Zum Glück war diese Situation der Komplettschließung recht früh im Jahr eingetreten und hat uns deshalb nicht in der Hauptsaison getroffen. Ähnlich verhält es sich beim Fortgang der Bauarbeiten an verschiedenen Standorten. Nach dem kompletten Baustopp konnten wir hier die Arbeiten ebenfalls wieder aufnehmen. Seit Anfang Mai geht es weiter und wir haben es bereits geschafft, die Arbeiten am Abenteuerwald Saarschleife zügig fertigzustellen und noch Anfang Juni vor Beginn der Sommerferien zu eröffnen. Nun bleibt

abzuwarten, wie sich die generelle Situation im Tourismus in diesem Sommer weiterentwickeln wird.

Welche Maßnahmen haben Sie in dieser so einmaligen Situation ergriffen?

Christoph Blaß: Wir haben schon im März vorsorglich Vereinbarungen mit Kreditgebern und Bankpartnern getroffen, die uns die Möglichkeit gegeben haben, unsere Liquidität soweit zu schonen, wie die Schließung unserer Pfade andauern würde. In einem von uns damals durchaus diskutierten Worst Case haben wir eine Schließung im Gesamtjahr 2020 und darüber hinaus bis April 2021 zugrunde gelegt, also insgesamt zwölf Monate. Dass wir mit unseren Banken eine vorsorgliche Vereinbarung treffen konnten, ist ein wichtiges Zeichen seitens unserer Kreditgeber.

Auf staatliche Kredithilfen konnten wir bisher komplett verzichten. Für ein Unternehmen, das einer Komplettschließung unterlag, ist das sicher ein Gütesiegel und unterstreicht die Robustheit unseres Unternehmens.

Darüber hinaus haben wir in allen Bereichen, wo es möglich war, starke Kürzungen vorgenommen, um unsere Kostenbasis auf ein Minimum zu reduzieren. So wurden auch teilweise die von der Bundesregierung verabschiedeten Krisenmaßnahmen in Anspruch genommen. Seit März waren zeitweise mehr als 75 %

der Mitarbeiter in Kurzarbeit. Herr Bayerköhler und ich verzichteten ebenfalls seit März auf 40 % unseres Gehalts sowie auf die Hälfte der Tantieme aus 2019.

Bernd Bayerköhler: Neben diesen unmittelbaren Kostensenkungsmaßnahmen, die wir natürlich auch an den Standorten in Tschechien, Österreich, Slowenien und der Slowakei, wo sich ähnliche Erleichterungen teils sogar schneller und reibungsloser umsetzen ließen, durchgeführt haben, ist aber die aktuelle Entwicklung um den weiteren Betrieb der Anlagen bedeutend. Wir stehen fortlaufend in engem Kontakt zu den Behörden. Unser Sicherheitskonzept für Gäste und Mitarbeiter haben wir auf ein Höchstmaß ausgerichtet und gleichzeitig auch eine zügige Wiedereröffnung gewährleistet. Entsprechend sind auch auf unseren Pfaden Mindestabstände einzuhalten und bis auf weiteres besteht die Pflicht zum Tragen von Schutzmasken im Kassenbereich, sowie eine Empfehlung dazu auf dem Pfad selbst. Wir gehen davon aus, dass uns durch die eigens ergriffenen Maßnahmen und unsere klare Haltung hierzu, eine recht partnerschaftliche Positionierung gegenüber den Behörden gelungen ist, die derzeit ja genug damit zu tun haben, überhaupt mit der Neuaufstellung von Regularien Tag für Tag hinterherzukommen. Entsprechend hatten wir uns hier durch schnelles Handeln etwas zusätzlichen Gestaltungsspielraum erarbeitet.

Und wie ist die Situation aktuell, nachdem alle Standorte Mitte Mai wieder öffnen konnten?

Bernd Bayerköhler: Trotz der noch geringeren Auslastung als im normalen Betrieb, sind wir zuversichtlich. Die anhaltenden Maßnahmen und Reisewarnungen führen dazu, dass die Menschen vermutlich weniger ins Ausland reisen können und wollen.

Man muss ganz deutlich sagen, dass ein Baumwipfelpfad selbst

unter den bestehenden Regulierungen ein ideales Ausflugsziel ist.

Platz, um den vorgegebenen Abstand einzuhalten, ist genug vorhanden. Gleichzeitig bieten wir Ausflugsziele in der Natur. Das gilt für die Pfade, aber auch für die Abenteuerwälder, was sicher besonders für Familien mit Kindern interessanter als der gewöhnliche Waldspaziergang ist.

Christoph Blaß: Jetzt arbeiten wir daran, dass wir unsere zusätzlichen Umsatzquellen wie Gastronomie und Merchandise-Shops wieder ohne wesentliche Einschränkungen eröffnen können. Was die Gastronomie betrifft, sind wir guter Dinge, mit entsprechenden Abstands- und Hygieneauflagen der einzelnen Länder einen fast normalen Betrieb bis zu Beginn des zweiten Halbjahres am Laufen zu haben. In den Shops muss sich erst zeigen, wann sich diese an allen Standorten wieder lohnen können. Hier sind die Ladenflächen üblicherweise relativ klein und bei den bestehenden Abstands- und Quadratmeterregelungen werden wir nur eine geringe Anzahl an Kunden in die Shops lassen können. Da bleibt es am Ende einfach eine Kosten-Nutzen-Abwägung.

Bernd Bayerköhler:

Was wir bereits öffnen konnten, sind die Waldspielplätze, die zeitgleich eine hohe Besucherzahl zulassen.

Wir bewegen uns hier auf recht großen Außenspielbereichen für die ganze Familie mit über 7.000 qm. Daher freut es uns auch, dass wir die beiden Abenteuerwälder inklusive Gastronomie und Merchandise-Shops, an den Standorten Bad Wildbad und an der Saarschleife, trotz zwischenzeitigem Baustopp zügig finalisieren konnten. Die Anlagen wurden am 5. beziehungsweise 8. Juni unter den angesprochenen Auflagen eröffnet.

Für das Jahr 2020 waren neben den partiellen Erweiterungen um Gastronomie und Abenteuerwälder auch neue Baumwipfelpfade auf Usedom und in Frankreich geplant. Werden diese Pipelineprojekte noch eröffnet?

Bernd Bayerköhler: Investitionen in die geplanten Projekte wurden mit Ausbruch der Pandemie erst einmal heruntergefahren. Jetzt können wir besser absehen, wie es in der kommenden Zeit weitergeht und haben inzwischen vor allem auf Usedom einen guten Baufortschritt erzielt. Grundsätzlich ist die aktuelle Planungslage die, dass

die Pfade Elsass und Usedom im Frühjahr 2021 eröffnen werden. Daneben konzentrieren wir uns weiterhin auch auf die Planungen in Bad Doberan und Kanada, sowie auf ein mögliches neues Projekt in der Nähe von Dublin, Irland. Nordamerika ist von der Pandemie hart getroffen, und auch wenn es in Kanada besser als in den USA aussieht, müssen wir hier noch abwarten. Dennoch, die Gespräche und Planungen nehmen auch hier nach und nach wieder an Fahrt auf.



► Der 33 Meter hohe Aussichtsturm des Baumwipfelpfad Usedom ist bereits fertiggestellt. Zum ersten Mal hat ein Turm der eak eine quadratische Grundform.

Hätte man die Bauarbeiten nicht im Hintergrund trotz der Schließungen fortführen können?

Bernd Bayerköhler: Das haben wir auch getan, soweit es möglich und sinnvoll war. Zunächst haben aber Corona-Maßnahmen der einzelnen Staaten die Einreise unserer Architekten, Planer und von uns selbst in andere Länder verhindert. Auch Handwerksbetriebe aus Tschechien, die wir an den Baustellen im Schwarzwald, der Saarschleife und auch auf Usedom verpflichtet hatten konnten erst nicht aus- und später nicht einreisen. Wir konnten also zum Teil Projekte gar nicht fortsetzen. Aber auch aus betriebswirtschaftlicher Sicht wäre uns das Risiko, alle Projekte weiterzutreiben zu groß gewesen. Wir mussten vor allem die Liquidität sichern.

Christoph Blaß: Genau richtig! Vor allem die betriebswirtschaftliche Vorsicht ließ uns die Projekte im Elsass und in Quebec vorerst stoppen. Wir wussten einfach nicht, und wissen zum Teil immer noch nicht, wie es in den einzelnen Ländern mit den Projekten aus regulatorischen Gründen weitergehen wird. Hier ins „Blaue“ hinein weiterzubauen, hieße Liquidität einzusetzen, die wir bei einem langen Lockdown eventuell zum Überleben bräuchten. Deswegen konnten wir alleine schon aus Risikogesichtspunkten nicht alle Projekte mit

der gleichen Geschwindigkeit wie vorher vorantreiben – zu unsicher erschienen die Rahmenbedingungen.

Ich denke, wir haben ein unter den Corona-Bedingungen vernünftiges Maß von weiterer Investition (Bad Wildbad, Saarschleife und Usedom) und Abwarten (Elsass und Quebec) gefunden.

Wie bewerten Sie die weitere Zukunft – auch vor dem Hintergrund der Pandemie?

Bernd Bayerköhler: Der Ausblick für 2021 sieht aktuell gut aus. Wir sind zuversichtlich mit Usedom und Elsass mindestens zwei neue Standorte eröffnen zu können und bei zwei weiteren, nämlich Quebec und Bad Doberan mit dem Bau beginnen zu können. Inwieweit sich die Pandemie und die folgende konjunkturelle Krise auf das Reiseverhalten der Europäer auswirken wird und wie sehr die gesamte Freizeit- und Tourismusbranche durch Ländervorgaben beschränkt bleiben wird, ist aktuell noch nicht abzusehen. All diese Aspekte können und werden sich weiterhin auf unser Geschäft auswirken. Was durchaus positiv sein kann. Solange es keinen Impfstoff gibt, könnte es in diesem und im nächsten Jahr möglicherweise vermehrt „Urlaube in der Heimat“ auch mit positiven Besuchereffekten, gerade an den deutschen Standorten geben. Ernsthafte Prognosen zu Besucher- oder sogar Umsatzzahlen zum heutigen Zeitpunkt zu treffen, ist aber seriös noch nicht möglich. Dazu müssen wir ganz klar zunächst die Ferienzeit und allgemein die Sommer und Herbstmonate abwarten.

Christoph Blaß: Wir gehen aktuell davon aus, dass die Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie an allen unseren bestehenden und an den für 2021/22 geplanten Standorten über den Sommer sukzessive gelockert beziehungsweise aufgehoben werden und dass mit Covid-19-Impfstoffen ein normales Geschäftsjahr 2021 zu erwarten ist.

Damit wird der Weg frei für einen „normalen“ Betrieb und für die Umsetzung der geplanten Projekte in 2020 bis 2022.

Wie Herr Bayerköhler schon sagte, gehen wir für 2021 unter den genannten Prämissen aber von einem sehr guten Jahr mit hohem Wachstum aus: Erstmals wird dann unser Standort Pohorje (SLO) ein volles Betriebsjahr beisteuern, die Baumwipfelpfade Usedom und Elsass werden im Frühjahr starten. Darüber hinaus leisten die Abenteuerwälder im Schwarzwald und im Saarland mit den neuen Gastronomie-Bereichen und Merchandise-Shops sowie die Rutsche auf Rügen und der neue Abenteuerwald am Standort Bachledka (SLK) weitere Umsatzbeiträge. Ob und wann dann die nächsten Projekte Quebec und Bad Doberan sowie ein Baumwipfelpfad in Irland ans Netz gehen können, ist aktuell noch nicht ausreichend sicher prognostizierbar.

Außerdem positiv für die Erlebnis Akademie ist die gesicherte Finanzierung für das Projekt im Elsass. Die Fremdfinanzierungszusagen für die Projekte in Quebec und Bad Doberan sind gegeben, hängen aber noch vom Eigenanteil der Erlebnis Akademie ab, der „vor Corona“ durch die Kapitalerhöhung im vergangenen November gesichert war. Durch den Lockdown und durch die Einschränkungen beim Betrieb in 2020 wird vermutlich deutlich weniger freier Cash generiert als geplant, was je nach Dauer der Einschränkungen und je nach Saisonverlauf auch eine Nachfinanzierung notwendig machen kann. Je nach Verlauf und Umsetzungsgeschwindigkeit des geplanten Projekts in Irland kann auch hier noch einmal ein weiterer Finanzierungsbedarf entstehen. Die neuartige Situation fordert uns allen vieles ab und wir werden nicht den Fehler machen zu glauben, dass die Krise bereits komplett ausgestanden ist. Dennoch halten wir an unseren geplanten Projekten für die nächsten Jahre fest und werden auch Ausbaustufen an den bestehenden Standorten weiterhin laufend prüfen.

Bernd Bayerköhler: Lassen Sie mich abschließend bitte noch die Gelegenheit nutzen, uns besonders für das Jahr 2020 bei all unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im In- und Ausland für ihr hohes Engagement zu bedanken, die in dieser Situation wohl die größte Last zu tragen hatten. Das wissen wir und der Aufsichtsrat sehr zu schätzen. Wir hoffen sehr, dass sich im Laufe des zweiten Halbjahres wieder mehr Normalität einstellt und freuen uns schon darauf, Aktionäre und Kunden bald wieder in gewohnter Weise und gesund auf unseren Baumwipfelpfaden wiederzusehen.



► Vorstände Christoph Blaß und Bernd Bayerköhler

Der Abenteuerwald Sommerberg (Schwarzwald) feierte 2019 bereits eine Teileröffnung. In 2020 wurde er mit einer Gastronomie, Merchandise-Shop und sanitären Anlagen fertiggestellt.



Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch im Jahr 2019 hat die Erlebnis Akademie AG („eak“) ihre erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung fortgesetzt und eröffnete mit dem Baumwipfelpfad Pohorje im slowenischen Rogla den neunten Standort. Besonders erfreulich verlief dann auch die Entwicklung des Standorts in den ersten Monaten nach Eröffnung. Deutlich über den Erwartungen liegend wurde Pohorje im Zeitraum 20. September bis Jahresende 2019 von rund 71.000 Besuchern aufgesucht.

Wenngleich die Gesamtentwicklung der Erlebnis Akademie AG in den vergangenen Jahren sehr positiv verlaufen ist, dürfen wir im aktuellen Umfeld 2020 nicht aus den Augen verlieren, wie sehr die Corona-Pandemie der gesamten Freizeit- und Tourismusbranche und auch der Erlebnis Akademie AG im laufenden Geschäftsjahr zusetzt. Von Mitte März bis Mitte Mai mussten sämtliche eak-Standorte geschlossen bleiben und somit war der Betrieb komplett, sowie die aktuellen Bauvorhaben weitgehend eingestellt. Der Vorstand konnte zeitnah Vereinbarungen treffen, um die Liquidität des Unternehmens in dieser Ausnahmesituation zu schonen.

Aufsichtsrat und Vorstand beobachten die aktuelle Lage genau. Für den Sommer 2020 sind bereits Hotel- und Grenzöffnungen in Europa vorgesehen. Mit der Wiederbelebung der Freizeit- und Tourismusindustrie und den schrittweisen Lockerungen sehen wir dem restlichen Jahresverlauf für die einzelnen Standorte trotz der temporären Eintrübung weiter zuversichtlich entgegen.

Zusammenarbeit von Aufsichtsrat und Vorstand

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung übertragenen Aufgaben gewissenhaft wahrgenommen. Er hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten sowie mit größtmöglicher Sorgfalt überwacht und kontrolliert. Dabei hat er sich eingehend mit der Lage, der weiteren Entwicklung und der strategischen Ausrichtung des Unternehmens sowie mit wesentlichen Einzelmaßnahmen befasst. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, eingebunden. Er hat sich dabei von der Rechtmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung durch den Vorstand überzeugt.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat sowohl mündlich als auch schriftlich regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Entwicklung und Lage des Unternehmens, über die Unternehmensplanung, den Gang der Geschäfte, über grundsätzliche Fragen der künftigen Geschäftsführung, über die strategische Ausrichtung des Unternehmens, über die Risikolage und das Risikomanagement sowie über bedeutsame Geschäftsvorfälle. Alle wichtigen Themen wurden mit dem Vorstand eingehend erörtert.

Wesentliche Ereignisse sowie Fragen der Strategie, der Planung und der Geschäftsentwicklung wurden im Gremium und gemeinsam mit dem Vorstand erörtert. Auch außerhalb von Sitzungen hat sich der Aufsichtsrat über die aktuelle Situation sowie wesentliche Geschäftsvorhaben und Entwicklungen informiert. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats hat sich in re-

regelmäßigen Gesprächen mit dem Vorstand über wichtige Entscheidungen und besondere Geschäftsvorfälle berichten lassen. Dies galt im Geschäftsjahr 2019, aber auch in besonderer Weise im bisherigen Austausch des Jahres 2020, die von den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie dominiert waren. In der Zeit der Schließung aller Standorte wurde mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden mindestens wöchentlich beraten. Darüber hinaus wurde der gesamte Aufsichtsrat zweimal intensiv schriftlich über die Analysen- und Maßnahmen informiert und Maßnahmen wurden gemeinsam abgestimmt.

Soweit aufgrund gesetzlicher und satzungsmäßiger Vorschriften erforderlich, erteilte der Aufsichtsrat nach gründlicher Prüfung und Beratung seine Zustimmung zu zustimmungspflichtigen Einzelvorgängen.

Tätigkeitsschwerpunkte des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat 2019 in zwei turnusmäßigen Sitzungen mit dem Vorstand getagt. Aufgrund des intensiven regelmäßigen Austausches über aktuelle Geschäftsvorfälle hatte der Aufsichtsrat darauf verzichtet, über die vorgeschriebene Anzahl hinaus weitere ordentliche Aufsichtsratssitzungen vorzunehmen. Im Geschäftsjahr 2019 wurden im Aufsichtsratsplenarium, in Telefonkonferenzen und im Prüfungsausschuss unter anderem folgende Schwerpunkte intensiv erörtert:

- Jahresabschluss 2018 einschließlich Gewinnverwendungsvorschlag
- Vorbereitung und Umsetzung neuer Standorte und Erweiterungen [Rogla (Slowenien), Elsaß (Frankreich), Riga (Lettland), Bratislava (Slowakei), Quebec (Kanada) sowie Waldspielplätze und Gastronomie im Schwarzwald und an der Saarschleife]
- Umsetzung einer Kapitalerhöhung mit Bezugsrecht
- Planung 2020 und mittelfristige Planung bis 2022 und dafür notwendige organisatorische Maßnahmen
- Investitions- und Finanzierungsplanung für den Zeitraum 2020 bis 2022

Sofern erforderlich, hat der Aufsichtsrat Beschlüsse im schriftlichen Umlaufverfahren gefasst.

Bericht über die Arbeit des Prüfungsausschusses

Der Aufsichtsrat hat auf Grundlage der Erfahrungen in der bisherigen Zusammenarbeit entschieden, künftig alle Fragestellungen und Beratungen im Gesamtgremium zu behandeln und auf die Bildung von Ausschüssen zu verzichten. Der Prüfungsausschuss wurde entsprechend per Beschluss vom 4. Juli 2019 aufgelöst. Der Aufsichtsrat hat mit seiner Größe von fünf Mitgliedern die richtige Größe, um im Gesamtgremium jederzeit effizient zu arbeiten.

Jahresabschluss

Der Jahres- und Konzernjahresabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht der Erlebnis Akademie AG wurden nach den Grundsätzen des HGB aufgestellt. Der Vorstand der Erlebnis Akademie AG hat beschlossen, zur Vermeidung von Wiederholungen den Lagebericht der Muttergesellschaft und den Konzernlagebericht 2019 zusammenzufassen (§ 315 Abs. 5 HGB).

Der Jahresabschluss und der zusammengefasste Lagebericht der Erlebnis Akademie AG zum 31. Dezember 2019 sowie der Konzernabschluss wurden durch den von der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer, Herrn Norbert Power-Feitz, Wirtschaftsprüfer, München, entsprechend den gesetzlichen Vorschriften geprüft. Der Jahres- und Konzernabschluss haben einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erhalten.

Die Abschlussunterlagen und die Prüfungsberichte standen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zur Verfügung.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss und Lagebericht der Erlebnis Akademie AG unter Einbeziehung des Prüfungsberichtes abschließend eingehend geprüft. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis der Prüfung des Wirtschaftsprüfers an und hat keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss 2019 am 25.06.2020 einstimmig gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns hat sich der Aufsichtsrat angeschlossen.

Mögliche Interessenkonflikte

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats legen dem Aufsichtsrat mögliche Interessenkonflikte unverzüglich offen. Im Geschäftsjahr 2019 sind bei Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats keine Interessenkonflikte aufgetreten.

Covid-19-Pandemie

Die weiter andauernden politischen Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie insbesondere in Deutschland und Europa beeinflussen auch die wirtschaftliche Weiterentwicklung der Erlebnis Akademie AG. Der Aufsichtsrat arbeitet in dieser Situation eng mit dem Vorstand zusammen, um weiteren Abstimmungsbedarf zu laufenden Projekten oder gegebenenfalls notwendig werdende Finanzierungsmaßnahmen schnell und effizient klären zu können.

Dank

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die besonders auch im laufenden Geschäftsjahr in einem bisher nicht gekanntem Ausmaß zusätzlich gefordert sind, für die stets gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit, die erbrachten Leistungen und das besondere Engagement.

Bad Kötzing, den 25.06.2020

Für den Aufsichtsrat

Prof. Dr. Erich Wühr, Aufsichtsratsvorsitzender

Erlebnis Akademie AG

Aktie

Überblick Aktie

Emittentin	Erlebnis Akademie AG
Aktiengattung	Nennwertlose Inhaberaktien
ISIN / WKN / Börsenkürzel	DE0001644565 / 164456 / EAD
Marktsegment	m:access, Börse München Open Market, Börse Frankfurt Freiverkehr, Börse Berlin Freiverkehr, Börse Hamburg
Grundkapital (in EUR)	2.020.714
Anzahl der Aktien	2.020.714
Höchstkurs (in EUR)*	19,67 (2018: 25,43)
Tiefstkurs (in EUR)*	11,48 (2018: 11,72)
Schlusskurs (Stichtag, in EUR)*	14,50 (2018: 18,80)
Marktkapitalisierung (Stichtag in Mio. Euro)*	29,3 – auf Basis von 2.020.714 Stückaktien (2018: 33,5 – auf Basis von 1.780.714 Stückaktien)
Kursentwicklung (in %)*	-20,6 (2018: 56,0)

* Kurswerte Frankfurter Wertpapierbörse

Aktienperformance (Frankfurt Stock Exchange – FSE)

Die Erlebnis Akademie Aktie lag in den ersten Monaten des Jahres 2019 auf dem hohen Niveau des Vorjahres und erreichte den Jahreshöchstwert von 19,67 Euro am 8. Februar 2019. Im weiteren Verlauf des Jahres geriet die Erlebnis Akademie Aktie unter Druck und landete am 15. August 2019 bei 11,48 Euro. Bis Jahresende erholte sich der Wert wieder auf 14,50 Euro und verlor somit auf Jahressicht 20,6 %.

Die Marktkapitalisierung der Erlebnis Akademie lag zum Jahresende bei einem Wert von 29,3 Mio. Euro (auf Basis von 2.020.714 im Umlauf befindlichen Aktien) nach 33,5 Mio. Euro (auf Basis von 1.780.714 im Umlauf befindlichen Aktien) zum 31. Dezember 2018. Insgesamt wurden 2019 an der Börse Frankfurt 112.561 Aktien

nach 181.495 Aktien im Vorjahr gehandelt. Im Segment m:access der Börse München wurden im Jahr 2019 insgesamt 59.107 Aktien gehandelt.

Das Ergebnis je Aktie lag im Jahr 2019 bei 0,92 Euro bei 2.020.714 im Umlauf befindlichen Aktien nach 0,76 Euro (bei 1.780.714 im Umlauf befindlichen Aktien) im Vorjahr.

Kapitalerhöhung

Am 4. Dezember 2019 wurde erfolgreich eine Kapitalerhöhung mit Bezugsrecht abgeschlossen. Das Grundkapital der Gesellschaft erhöhte sich dadurch von bisher 1.780.714,00 Euro um 240.000,00 Euro auf 2.020.714,00 Euro. Durch die Maßnahme flossen dem Unternehmen insgesamt 3,36 Mio. Euro zu.

Erlebnis Akademie AG Aktie im Jahresverlauf 2019

Kursentwicklung (Börse Frankfurt: 01.01.2019 – 31.12.2019)



Kapitalmarktkommunikation

Die Erlebnis Akademie berichtet seit dem Börsengang Ende 2015 freiwillig quartalsweise über die Unternehmensentwicklung. Darüber hinaus stand der Vorstand der Erlebnis Akademie AG den Investoren im Geschäftsjahr 2019 im Rahmen verschiedener Investorenkonferenzen, wie der Analystenkonferenz der Börse München, sowie auf Roadshows für persönliche Gespräche zur Verfügung. Auch die erfolgreiche Kapitalerhöhung wurde mit einer Roadshow und zahlreichen Investorengesprächen begleitet.

Analystenempfehlung

Die Erlebnis Akademie wird seit Oktober 2015 durch Sphene Capital dauerhaft in Research-Berichten analysiert. 2019 wurden insgesamt fünf Studien veröffentlicht, in denen jeweils eine Kaufempfehlung ausgesprochen wurde. Das Kursziel wurde zuletzt in einer Studie aus dem Jahr 2020 auf 18,30 Euro gesetzt.

Die Research-Berichte stehen auf der Internetseite der Erlebnis Akademie AG unter www.eak-ag.de im Bereich Investoren/Finanzberichte zu Verfügung.

Kontakt Investor Relations (eak)

Erlebnis Akademie AG
Johannes Wensauer/Walter Steuernagel
T +49 9941/90 8484-0
ir@eak-ag.de

Kontakt Investor Relations (better orange)

Better Orange IR & HV AG
Vera Müller/Frank Ostermair
T +49 89/88 96 906-22
eak@better-orange.de

Am Abenteuerwald Saarschleife (Saarland) verteilen sich auf 7.000 m² Fläche mehr als 20 Spiel- und Lernstationen.



Ein luftgefülltes Kissen lädt am Abenteuerwald Saarschleife (Saarland) zu wilden Trampolineinlagen ein.



Eine Lernstation am Abenteuerwald Saarschleife (Saarland). Auch Rote Füchse kommen im Abenteuerwald auf ihre Kosten.

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2019

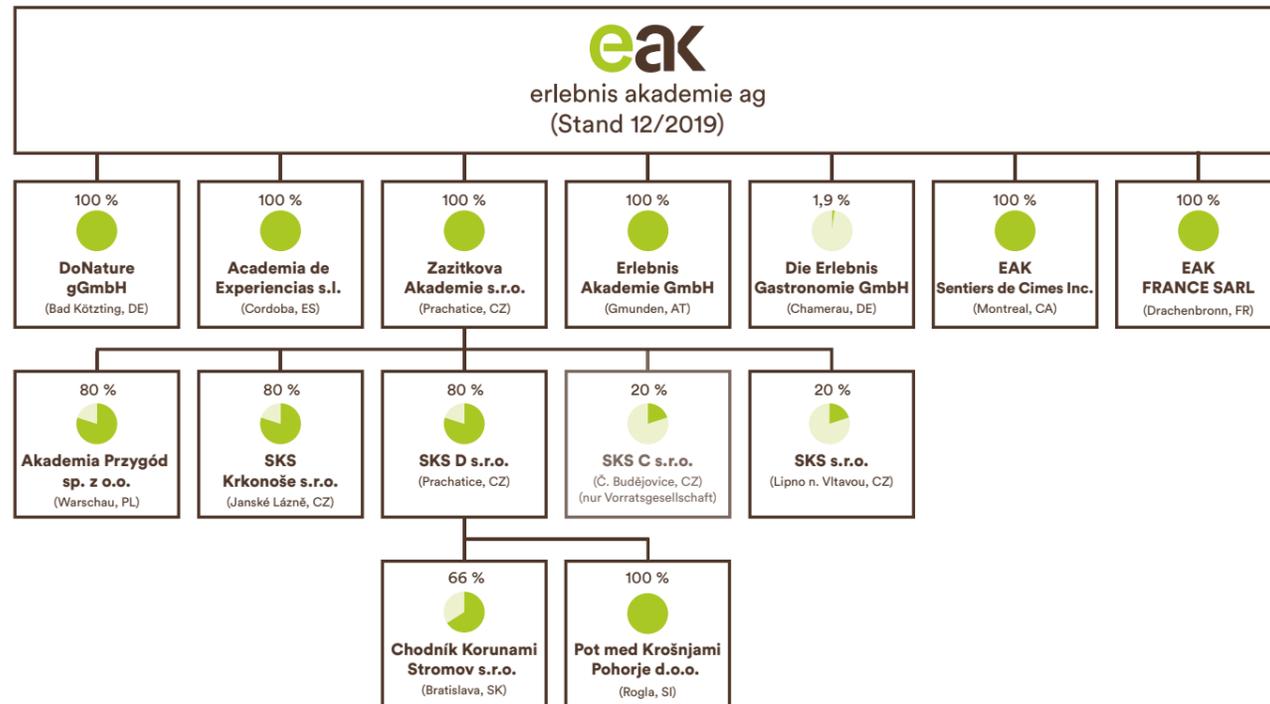
1. Grundlagen der Erlebnis Akademie AG

1.1 Unternehmensstruktur & Geschäftsmodell

Überblick über die eak-Gruppe

Die Erlebnis Akademie AG ist die Muttergesellschaft der zur eak-Gruppe gehörenden Unternehmen, wie sie im untenstehenden Organigramm abgebildet sind. Die Erlebnis Akademie teilt ihre Projekte regional nach Deutschland, Europa und International (ohne Europa) ein. In der Regel werden die deutschen, westeuropäischen und internationalen (ohne Europa) Standorte entweder direkt unter der eak oder als 100%ige Tochterunternehmen der eak geplant, realisiert und betrieben. Die osteuropäischen Projekte, beispielsweise in Tschechien, Polen oder der Slowakei, werden durch die tschechische Tochter, die Zazitkova Akademie s.r.o. (ZAK), über Joint Ventures mit z. T. lokalen Partnern geplant und bei positivem Verlauf gemeinsam umgesetzt.

Im Geschäftsjahr 2019 erfolgte die Gründung eak France S.A.R.L. in der künftig alle Aktivitäten, die den neuen Standort im Elsass betreffen, durchgeführt werden. Darüber hinaus gab es im Jahr 2019 keine neuen Beteiligungen.



Leistungen & Produkte

Die Geschäftstätigkeit des Erlebnis Akademie Konzerns (kurz: eak) gliedert sich in die zwei wesentlichen Bereiche

1. Naturerlebniseinrichtungen und
2. Merchandise und Gastronomie

Das Hauptgeschäft der eak bilden die Naturerlebniseinrichtungen, vorrangig umgesetzt in Baumwipfelpfaden. Darüber hinaus werden sukzessive bestehende Standorte durch zusätzliche kostenpflichtige Angebote, wie große Waldspielplätze, erweitert. An einigen ihrer Standorte betreibt die eak zusätzlich Merchandise-Shops und stellt den Gästen ein gastronomisches Angebot zu Verfügung.

Die vom Unternehmen angebotenen nachhaltig ausgerichteten Seminare, Events und Teamtrainings werden zum Teil an den Standorten der Naturerlebniseinrichtungen durch die gemeinnützige Tochter, die DoNature gGmbH angeboten und durchgeführt.

Baumwipfelpfade (BWP)

Im Geschäftsbereich Baumwipfelpfade konzeptioniert, errichtet und betreibt die eak barrierefreie Naturerlebniseinrichtungen. Auf überwiegend aus Holz gefertigten architektonisch anspruchsvollen und imposanten Baumwipfelpfaden wird es den Besuchern ermöglicht, sich auf Höhe der Baumkronen zu bewegen und somit einen komplett neuen Ausblick zu erfahren. Für Besucher jeden Alters werden auf diese Art unvergessliche Naturerlebnisse geschaffen. Die einzelnen Pfade sind darüber hinaus jeweils mit edukativen und bewegungsorientierten Elementen ergänzt. Jeder Baumwipfelpfad endet an einem rund 40 Meter hohen Aussichtsturm, welcher dem Besucher den Blick in die Ferne freigibt und den Höhepunkt des Pfades darstellt.

Bislang hat die Erlebnis Akademie in Deutschland vier Baumwipfelpfade inklusive ergänzender Einrichtungen im Bayerischen Wald, im Schwarzwald, an der Saarschleife und auf Rügen errichtet.

Über das tschechische Tochterunternehmen Zazitkova Akademie s.r.o. (kurz ZAK) wurden bereits drei Baumwipfelpfade im Rahmen eines Joint Ventures mit einem osteuropäischen Partner erbaut: 2012 im tschechischen Lipno nad Vltavou (Tschechien: BWP Lipno), 2017 in Janské Lázně im Riesengebirge (Tschechien: BWP Krkonoše) und 2019 in Rogla (Slowenien: BWP Pohorje).

Im Jahr 2017 wurde der Baumwipfelpfad Bachledka im slowakischen Teil der Hohen Tatra durch ein weiteres Joint Venture erbaut und eröffnet. Mit der Hohen Tatra als beliebtes Wander- und Skigebiet ist der Baumwipfelpfad Bachledka der erste Standort des Erlebnis Akademie Konzerns, der in einem Gebiet entstand, in dem auch im Winter ein hohes touristisches Besucheraufkommen vorhanden ist.

Der erste Standort in Österreich entstand im Geschäftsjahr 2018 im Salzkammergut und ist im Gegensatz zu allen anderen Standorten nicht ganzjährig geöffnet, sondern saisonal von Ende März bis Mitte November.

Sämtliche Einrichtungen des eak-Konzerns zeichnen sich durch ihre nachhaltige Konzeption und Um-

setzung sowie ihre breite Zielgruppenansprache aus und sind grundsätzlich (mit Ausnahme des BWP Salzkammergut) ganzjährig geöffnet. Die Umsatzgenerierung im Geschäftsbereich Baumwipfelpfade erfolgt hauptsächlich über Eintrittsgelder der Besucher.

Gastronomie und Merchandise

Die Erlebnis Akademie AG bietet je nach Standort neben dem Naturerlebnis auch andere Dienstleistungen sowie Merchandiseprodukte an. An einigen Standorten, wie z. B. dem Naturerbe Zentrum Rügen, betreibt das Unternehmen eigene Gastronomie. Das kulinarische Angebot ist dabei auf die grundsätzliche Thematik des Naturerbe Zentrums abgestimmt und bietet vornehmlich regionale und saisonale Küche, zu einem guten Teil in Bio-Qualität. Als einziger Restaurantbetreiber im Naturerbe Zentrum verfügt die eak dort über einen Standortvorteil. In 2020 werden zusätzlich Imbissgastronomien an den Baumwipfelpfadstandorten Bad Wildbad und Saarschleife eröffnet.

Zusätzlich zu den gastronomischen Angeboten bietet die Erlebnis Akademie AG an ihren Standorten Merchandise-Artikel zum Verkauf. Auch hier fokussiert sich das Unternehmen auf nachhaltige Produkte und Produkte aus der Region.

1.2 Strategien, Ziele, Projektpipeline

Der Erlebnis Akademie Konzern strebt kontinuierliches Wachstum durch die Entwicklung und Errichtung neuer Naturerlebniseinrichtungen in Deutschland, dem europäischen Ausland und zunehmend auch global an. In Deutschland und dem europäischen Ausland ist die Erlebnis Akademie mit neun umgesetzten Projekten klarer Marktführer im Bereich Baumwipfelpfade. Diese Stellung soll zukünftig vor allem international ausgeweitet werden.

Alle auf der nächsten Seite aufgeführten Planungen stehen zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts (Anfang Mai 2020) unter dem Einfluss der Corona-bedingten behördlichen Restriktionen. Der Vorstand geht in der Beurteilung der Sachlage von einem eingeschränkt möglichen Betrieb aller Anlagen ab Mitte 2020 aus und damit auch von einer eingeschränkten Umsetzung der laufenden Projekte. Mit 2021 rechnet die eak damit, dass wieder ein uneingeschränkter Betrieb und eine uneingeschränkte Umsetzung von Projekten möglich sein wird.

Konkrete Planungen bestehen 2020/2022 für folgende Projekte:

- Baumwipfelpfad auf der Insel Usedom (Deutschland): in Bau, Eröffnung spätestens Frühjahr 2021
- Baumwipfelpfad in Bad Doberan (Deutschland): potenzieller Baubeginn in 2021, Eröffnung in 2021/22
- Baumwipfelpfad im Elsass (Frankreich): potenzieller Baubeginn 2020, Eröffnung 2021
- Baumwipfelpfad im Quebec (Kanada): potenzieller Baubeginn 2020/21, Eröffnung 2021/22
- Baumwipfelpfad in Avondale (Irland): potenzieller Baubeginn 2021, Eröffnung 2021/22
- Baumwipfelpfad im Ostseebad Mielno (Polen) und/oder im Kampinoski Nationalpark (Polen): potenzielle Eröffnungen in 2022, Beteiligungen der ZAK
- Baumwipfelpfad in Andalusien (Spanien): potenzieller Baubeginn 2022, Eröffnung 2022
- weitere Baumwipfelpfade in der Slowakei und der Ukraine (potenzielle Umsetzung ab 2021/22)

Die Pfade in Osteuropa werden im Rahmen eines Joint Ventures, welches die ZAK (Zazitkova Akademie s.r.o.) mit dem Partner Conduco s.a. eingegangen ist, realisiert. Im Rahmen dieses Joint Ventures wurde bereits 2012 der Baumwipfelpfad am Moldaustausee bei Lipno nad Vltavou umgesetzt. In Österreich, Spanien und Frankreich wurden 100%ige Tochtergesellschaften der eak gegründet, wie auch in Kanada.

Der bisher in der Projektpipeline für 2021 vorgesehene Baumwipfelpfad in Riga (Lettland) soll erstmals im Rahmen eines alternativen Modells umgesetzt werden. Die von der eak konzipierte Anlage wird mit hoher Wahrscheinlichkeit durch die städtische Forstverwaltung der Stadt (Rigas Mezi s.i.a.) finanziert und gebaut und soll dann von einer Tochtergesellschaft der eak gepachtet und betrieben werden.

Die Projektpipeline der eak ist in ihrer Entwicklung dynamisch und stellt keine feststehende Liste von Projekten dar, die definitiv umgesetzt werden. Alle Projekte der eak und der tschechischen Tochterfirma ZAK werden in Gegenden geplant, die oft langwierige und komplizierte gutachterliche Stellungnahmen und behördliche Genehmigungsverfahren erfordern. Von Flächennutzungsplanänderungen über Umweltgutachten bis hin zu Verkehrsgutachten und Waldumwandlungsverfahren durchlaufen alle Projekte mehr oder weniger komplexe und bisweilen kritische Prozesse. Diese sind meist lösbar. Gelegentlich müssen aber Projekte verschoben, räumlich verlegt oder gänzlich aufgegeben werden.

Mittelfristiges Ziel (bis 2022/23) ist die Erhöhung des Bestands an Naturerlebniseinrichtungen von derzeit neun auf mindestens fünfzehn Anlagen. Die Strategie, das Wachstum auf das Ausland auszudehnen, beruht auf den bisherigen sehr positiven Erfahrungen im osteuropäischen Ausland und dem damit verbundenen großen Erfolg der Baumwipfelpfade dort sowie auf der Tatsache, dass es bis jetzt kaum Baumwipfelpfade oder ähnliche Einrichtungen im Ausland gibt.

Darüber hinaus soll das Angebot an Produkten und Dienstleistungen an den bereits bestehenden Standorten ausgebaut werden, um bei den großen Mengen an Besuchern die Wertschöpfung weiter zu erhöhen. Je nach Anlage sollen zum einen zusätzliche erlebnisorientierte Elemente (z. B. großzügige Erlebnisspielplätze, Rutschen, Sinneswege, bewegungsorientierte Angebote, etc.) und zum anderen gastronomische Angebote und/oder kulturelle Angebote hinzukommen.

Konkrete Erweiterungsprojekte sind:

- die Erweiterung des BWP Schwarzwald um einen großen kostenpflichtigen Abenteuer- und Erlebnisspielplatz und eine Imbissgastronomie. Eröffnung von Spielplatz und Gastronomie sind für Sommer 2020 geplant (nach Vorbild des „Königsspielplatz“ an dem Joint Venture Standort in Lipno am Moldaustausee - <http://www.kralovstvileska.cz/de/>)
- die Erweiterung des BWP Saarschleife um einen großen kostenpflichtigen Abenteuer- und Erlebnisspielplatz und eine Imbissgastronomie in 2020 (nach Vorbild des „Königsspielplatz“)
- ebenso für 2020/2021 ist die Erweiterung um einen Spielplatz an der Anlage in der Slowakei (Bachledka) vorgesehen und in 2022 soll als zweiter Entwicklungsschritt ein Abenteuerwald im Elsass entstehen.

Geschäftsfelder, wie Merchandise, Komplementoren-Marketing und gemeinnützige Dienstleistungen, runden das Angebot zunehmend ab und sollen zukünftig helfen, das Umsatzpotenzial optimal auszuschöpfen und auch die nachhaltige Ausrichtung der eak zu thematisieren und glaubhaft zu vermitteln.

Merchandising

- Shop-Verkauf gebrandeter und nicht-gebrandeter, nützlicher, fair und umweltfreundlich produzierter Produkte mit Erinnerungswert
- Produktgruppen: Souvenirs, Utilities, (regionale) Nahrungsmittel, Bildungsmedien (Bücher, Spiele) und Lifestyle-Artikel
- Ziele: Umsatzpotenzial des hohen Besucheraufkommens an geeigneten Standorten nutzen; Kundenbindung

Komplementoren-Marketing

- die Besucher der Naturerlebniseinrichtungen der eak stellen eine große, höchst attraktive Zielgruppe auch für andere Unternehmen (Komplementoren) im Outdoor-Bereich und im Bereich der Nachhaltigkeit dar. Diese können zielgerichtet und mit minimalen Streuverlusten angesprochen werden
- die eak kann den Komplementoren spezielle Werbe-Bundles anbieten, die spezifischer als herkömmliche Einzelwerbemaßnahmen sind
- Ziel: Steigender Umsatz aus Werbeangeboten

Gemeinnützige Dienstleistungen

- Angebot erfolgt über die gemeinnützige Tochtergesellschaft der eak (DoNature gGmbH)
- Standortabhängiges Angebot geeigneter Dienstleistungen (Naturlabor, Führungen, schulische Programme, etc.)
- Ziele: Umsetzung der nachhaltigen Ausrichtung der Gruppe, zusätzlicher Imagegewinn, verstärkte Kundenakquise mit wirtschaftlichen Vorteilen für die gesamte Gruppe

1.3 Forschung & Entwicklung

Der Bereich Forschung und Entwicklung umfasste in 2019 im Wesentlichen marktbeobachtende und trend-erfassende Tätigkeiten. Dabei wurden Naturerlebniseinrichtungen in der ganzen Welt über das Internet, die Teilnahme an Kongressen, Symposien und Messen sowie durch Besuche von Einrichtungen analysiert. Im Bereich der inhaltlichen und strategischen Entwicklung wurde darauf und auf den eigenen Erfahrungen sowie den Expertisen von Partnern eine noch fokussiertere Ausrichtung der eak entwickelt. Zur Prognostizierung der langfristigen Tragfähigkeit der Geschäftsmodelle wird auf die Einschätzung von Trends durch eigene und fremde Erhebungen und Studien abgestellt (z. B. Studien des Umweltministeriums oder von sonstigen Dienstleistern wie der Statista GmbH). Die Fortführung dieser Arbeit und die Entwicklung neuer, ebenso naturorientierter Erlebniseinrichtungen bleibt auch für 2020 ein Hauptfokus. Darüber hinaus wird durch die weitere Internationalisierung und die potenzielle Erweiterung der Baumwipfelpfade in klimatisch unterschiedliche Regionen vermehrt untersucht, welche sinnvollen Änderungen oder Ergänzungen in Konzeption und Umsetzung der existierenden baulichen Lösungen erfolgen können.

2. Wirtschaftsbericht und Geschäftsverlauf

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Naturerlebnis als Freizeitgestaltung und auch der Besuch von kostenpflichtigen Naturerlebniseinrichtungen zeigt sich gegenüber konjunkturellen Entwicklungen weitestgehend unabhängig, so die eigene Einschätzung basierend auf Erfahrungen der Vergangenheit. In dem Maße, wie die Erlebnis Akademie AG neben Eintrittsgeldern zunehmend Umsätze aus Merchandising, Gastronomie oder auch Komplementorenmarketing generiert, könnte die konjunkturelle Entwicklung und die Konsumbereitschaft in den relevanten regionalen Märkten an Bedeutung gewinnen.

In den relevanten Regionen und Tätigkeitsgebieten der eak hat sich die konjunkturelle Lage im vergangenen Jahr wie folgt entwickelt:

Im Euroraum hat sich die konjunkturelle Wachstumsdynamik gegenüber dem Vorjahr merklich von 1,9 % auf 1,2 % verlangsamt. Dabei ist, neben einer noch stabilen Exportwirtschaft, auch der private Konsum konstant hoch geblieben. Gleiches galt im abgelaufenen Geschäftsjahr auch für die deutsche Wirtschaft. Wachstumsimpulse kamen erneut aus dem privaten Konsum sowie staatlichen Investitionen. Das Gesamtbruttoinlandsprodukt im Jahr 2019 ist dennoch lediglich um 0,6 % gewachsen und war damit noch einmal deutlich schwächer als der Zehnjahres-Durchschnittswert von 1,3 %. Insbesondere im vierten Quartal 2019 kam es zu einer Stagnation des Bruttoinlandsprodukts.

In Osteuropa, einer Region, die für die Erlebnis Akademie derzeit von hoher Bedeutung ist, hat sich die wirtschaftliche Lage insgesamt weiter positiv entwickelt. Tschechien konnte beispielsweise im vergangenen Jahr um 2,6 % wachsen. Das Wachstum ist 2019 insbesondere einer guten Inlandsnachfrage zu verdanken. Slowenien erzielte 2019 ein BIP-Wachstum von 2,4 % und die Slowakei von 2,3 %.

Wettbewerbsumfeld

Baumwipfelpfade bieten naturnahe und naturorientierte Freizeitgestaltung. Die Ausrichtung und die Angebote der eak entsprechen in vielen Bereichen Naturparks und Biosphärenreservaten. Den Besuchern werden Wissen und Fähigkeiten sowie neue Perspektiven und Erfahrungen vermittelt. Allgemein betrachtet zählen

Baumwipfelpfade zu den Outdoor-Freizeitangeboten naturnahen Charakters. Gemäß der Klassifikation der Wirtschaftszweige des Statistischen Bundesamtes können die Naturerlebniseinrichtungen der eak im Abschnitt Kunst, Unterhaltung und Erholung, speziell in der Unterklasse Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung eingeordnet werden. Aufgrund des nachhaltigen Angebots, der Standorteigenschaften und des Erlebnischarakters der Einrichtungen ist eine Brancheneinordnung aber ebenso in die Klassen botanische und zoologische Gärten sowie Naturparks und Vergnügungs- und Themenparks möglich und durch die nachhaltige Ausrichtung vermutlich mehr und mehr angezeigt.

Als Freizeiteinrichtungen stehen die Naturerlebniseinrichtungen der eak grundsätzlich im Wettbewerb mit anderen Freizeitattraktionen, wie z. B. Fun-, Freizeit-, Tier- und Themenparks. Durch die stringente Ausrichtung der Angebote der eak auf Naturerlebnisse, grenzt sich diese jedoch deutlich von den Anbietern vorgenannter Freizeitangebote ab und erschwert daher eine klassische Wettbewerbsanalyse. Insbesondere die Schnelllebigkeit der Funpark-Attraktionen steht in einem deutlichen Gegensatz zur dauerhaften Faszination und Anziehungskraft der Natur. Dabei profitiert die eak einerseits von Trends und Werten wie Gesundheit, Natur, Lernen von der Natur, wissensbasierte Ökonomie, Nachhaltigkeit und andererseits von der großen Popularität einer naturorientierten Freizeitgestaltung.

Zudem steht die eak im Wettbewerb mit anderen Formen von Naturerlebnissen, auch wenn diese nicht zwingend anbietergebunden sind. So kann ein Baumwipfelpfad, je nach verfügbarer Zeit sowie Vorlieben des Besuchers als komplementäre oder konkurrierende Aktivität z. B. zu einer Radtour oder einer Wanderung gesehen werden. Da jedoch Radfahren und Wandern nur partiell mit Angeboten anderer Unternehmen verbunden sind, fällt es wiederum schwer, geeignete Wettbewerber zur Analyse zu identifizieren. Der Mischcharakter dieser Freizeitangebote zwischen Komplementär und Konkurrenz erschwert die Interpretation eventueller Erkenntnisse.

Die allgemeine Betrachtung der Freizeitbranche zeigt, dass bei Freizeitparks der Besucherzuwachs ungebrochen ist, wie auch die Konzentration auf weniger und dafür größere Anlagen. Von 2013 bis 2018 nahm die Besucherzahl in den wichtigsten europäischen Freizeitparks jährlich jeweils um ca. 2,0 Mio. zu. Im selben Zeitraum stiegen deren Umsätze im Durchschnitt um über 5 % pro Jahr. Im Bereich Botanische Gärten, Zoos und Naturparks sind in Deutschland in den Jahren von 2013 bis 2017 die Umsätze im Durchschnitt um 6,8 % gestiegen.

An der Anzahl der Baumwipfelpfade, die seit Eröffnung des ersten Baumwipfelpfads der eak 2009 im Nationalpark Bayerischer Wald erbaut wurden, lässt sich ein deutlicher Markttrend erkennen: Im deutschsprachigen Raum bestehen zum Ende des Jahres 2019 insgesamt 27 Anlagen, davon sechs in Österreich, 20 in Deutschland und eine in der Schweiz. An vier der deutschen Stand-

orte ist die Erlebnis Akademie AG Erbauer und Betreiber und damit größter Anbieter auf dem deutschen Markt. In Tschechien gibt es drei Baumwipfelpfade - zwei davon sind Joint Ventures der eak. In Polen gibt es einen Baumwipfelpfad, ebenso in Dänemark und in England.

Nach eigenen Recherchen gibt es neben der eak bislang keinen Anbieter, der mit mehr als einem Baumwipfelpfad am Markt vertreten ist. Ein Mitbewerber befasst sich nach unseren Kenntnissen derzeit mit Überlegungen, neben dem bestehenden Standort einen weiteren zu eröffnen. Die Konzepte der einzelnen Anbieter unterscheiden sich zum Teil deutlich in einigen Bereichen, wie der Größe und der Bauweise der Anlagen oder der Ausrichtung an der Zielgruppe.

Sonstige Rahmenbedingungen

Nach bisherigen Erfahrungen haben Wetterkonditionen eine weitaus signifikantere Auswirkung als gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen auf das Besucheraufkommen. Dazu werden fortwährend retrospektiv Datenerhebungen vorgenommen, die die Grundlage zu einem Analysemodell darstellen werden, das zukünftig auch bei der Bewertung neuer Standorte herangezogen wird. Die bisherigen Erhebungen deuten darauf hin, dass ein qualitativer Zusammenhang aus Wetterbedingungen und Besucherzustrom [z. B. Regendauer/-mengen (-), Sonnenscheindauer (+) in Verbindung mit der Temperatur, der Jahreszeit (Ferien, Wochenenden) und anderen Faktoren (z. B. konkurrierende Freizeitangebote)] besteht.

2.2 Geschäftsverlauf

Die Erlebnis Akademie AG konnte 2019 ihren Wachstumskurs weiter fortsetzen und steigerte den Konzernumsatz um 7,5 % von 15,3 Mio. Euro auf 16,5 Mio. Euro. Mit dieser Umsatzentwicklung lag die Erlebnis Akademie AG im unteren Bereich der ausgegebenen Prognose von 16,4 bis 17,5 Mio. Euro.

Treiber des Umsatzwachstums waren im Wesentlichen der BWP Salzkammergut und der BWP Pohorje in Rogla (Slowenien). Der im September 2019 neu eröffnete Baumwipfelpfad Pohorje lag in den Herbstmonaten nach seiner Eröffnung deutlich über den Erwartungen und war in seiner Performance von der Eröffnung am 20. September bis zum 31. Dezember 2019 mit rund 71.000 Besuchern nahe am Primus, dem BWP Bachledka in dieser Periode.

Der BWP Salzkammergut schaffte zwar in 2019 noch nicht den Break-Even, konnte aber ein um 36 % besseres Ergebnis als 2018 erzielen. Auf EBITDA-Ebene erzielte der BWP Salzkammergut knapp 0,5 Mio. Euro. Durch die Fertigstellung der Rutsche in 2019 konnte der Pfad erst um drei Wochen verspätet eröffnet und es konnten in 2019 noch nicht alle infrastrukturellen Optimierungsmaßnahmen durchgeführt werden. Wir gehen davon

aus, dass wir in 2021 den Break-Even mit dem BWP Salzkammergut erreichen. Corona-bedingt wird dies in 2020 nicht möglich sein.

Über alle Standorte hinweg lag die Gesamtbesucherzahl der eak im Jahr 2019 bei über 2,2 Mio. Menschen und damit auf dem Vorjahresniveau (+1,4 % gegenüber 2018). Zur weiteren Steigerung des Erlebnisfaktors werden Einrichtungen der Erlebnis Akademie AG teilweise im Laufe der Zeit optimiert und erweitert. 2019 wurden die Arbeiten für zwei kostenpflichtige Waldspielplätze begonnen. Am Baumwipfelpfad Bad Wildbad im Schwarzwald wurde der Abenteuerspielplatz bereits im Jahr 2019 fertiggestellt und eröffnet. Am Standort Saarschleife werden die Arbeiten voraussichtlich im Q2/2020 abgeschlossen sein. Zusätzlich werden beide Standorte im laufenden Geschäftsjahr 2020 um gastronomische Angebote und Merchandise-Shops erweitert.

Über die Tochtergesellschaft DoNature gGmbH werden sukzessive an allen deutschen Standorten seit Juli 2016 gemeinnützige Dienstleistungen angeboten. Durch die Angebote der gemeinnützigen Gesellschaft erwartet sich die eak die Fokussierung des (Umwelt-)Bildungsauftrags im Rahmen der Ausrichtung auf nachhaltige Entwicklung, Angebotsvorteile (durch Steuervorteile), Förder-/Finanzierungsvorteile, Spenden-/Co-Finanzierungsvorteile, bessere Kundengewinnungsmöglichkeiten und einen zusätzlichen Imagegewinn.

Auch 2019 konnten neue Standorte ausfindig gemacht (z. B. in Irland) und in die Planung aufgenommen werden. Damit gelingt der Erlebnis Akademie AG eine weitere Stärkung bzw. Fokussierung auf das Geschäftsfeld Naturerlebniseinrichtungen, welches derzeit in den Baumwipfelpfaden und dem Naturerbe Zentrum Rügen umgesetzt wird.

Der Finanzierungsbedarf des Unternehmenswachstums gelingt durch einen ausgeglichenen Finanzierungsmix aus Fremd- und Eigenkapital. Durch die im Dezember 2019 erfolgreich platzierte Bezugsrechtskapitalerhöhung, bei der sämtliche zum Bezug angebotenen 240.000 neuen Aktien platziert wurden, flossen dem Unternehmen insgesamt 3,36 Mio. Euro zu. Die zur Finanzierung weiterer Baumwipfelpfade vorgesehene Summe schafft im Zusammenspiel mit geeigneten Fremdfinanzierungen einen zusätzlichen Raum und höhere Dynamik in der Realisierung neuer Projekte. Das drückt sich in der seit 2015 steigenden Zahl an Neueröffnungen sowie parallelen Projekten in weit fortgeschrittenen Projektierungsphasen aus.

3. Lage

3.1 Gesamtaussage

Die Erlebnis Akademie AG lag im Jahr 2019 erneut auf dem hohen Besucherniveau des Vorjahres mit 2,2 Mio.

Besuchern (+1,4 %). Insgesamt erfüllten damit die vier deutschen sowie die fünf ausländischen Baumwipfelpfade bei den Besucherzahlen weitgehend die Gesamtprognose von 2,3 Mio. Besuchern für das Jahr 2019. Die verspätete Eröffnung des BWP Pohorje bedingte im Wesentlichen die niedrigeren Ist-Besucherzahlen.

Bei Umsatz und Ertrag konnten die ausgegebenen Prognosen erfüllt werden. Der Gesamtumsatz des Konzerns lag mit 16,5 Mio. Euro am unteren Rand innerhalb der Umsatzprognose (16,4 bis 17,5 Mio. Euro), das EBIT landete mit 2,9 Mio. Euro am oberen Rand der Ertragsprognose (Prognose: 2,5 bis 2,9 Mio. Euro), beim EBITDA wurden 6,4 Mio. Euro erzielt (Prognose: 6,0 bis 6,8 Mio. Euro).

3.2 Ertragslage

Umsatzentwicklung

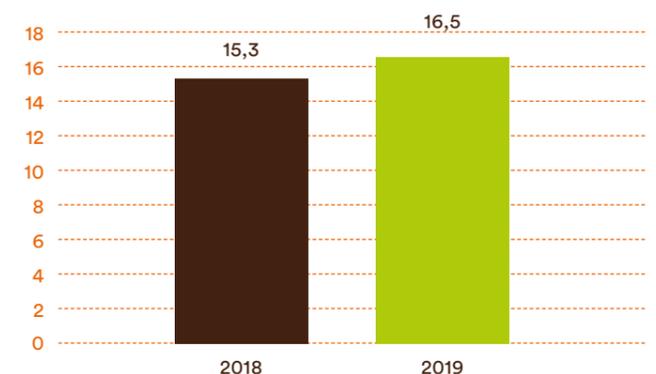
Der erzielte Gesamtumsatz des Erlebnis Akademie Konzerns lag bei 16,5 Mio. Euro, nach 15,3 Mio. Euro im Vorjahr. Das Umsatzplus entspricht einem prozentualen Wachstum von 7,5 %.

Die Umsätze der baumwipfelpfadbetreibenden Unternehmen, an denen die eak direkt oder über die ZAK mittelbar zu mehr als 50 % beteiligt ist, belaufen sich im Geschäftsjahr 2019 auf:

- Stezka Korunami Stromu Krkonose s.r.o. (80 %): 60,6 Mio. CZK (-1,6 %), umgerechnet 2,6 Mio. Euro
- Chodník Korunami Stromov s.r.o. (52,8 %): 3,5 Mio. Euro (+3,2 %)
- Erlebnis Akademie GmbH (100 %): 1,1 Mio. Euro (+93,3 % – 2018 war ein Rumpfgeschäftsjahr)

Die Umsätze der Stezka Korunami Stromu s.r.o. in Lipno, an der die eak mit 20 % beteiligt ist, beliefen sich zum Bilanzstichtag 30.04.2019 auf 55,1 Mio. CZK (+1,2 %) umgerechnet 2,2 Mio. Euro. Diese Umsätze werden nicht im Konzern konsolidiert.

Umsatzentwicklung Erlebnis Akademie Konzern: (in Mio. Euro)



Zu der guten Umsatzentwicklung trug im vergangenen Geschäftsjahr maßgeblich der Geschäftsbereich Baumwipfelpfade bei, der in 2019 mit den betriebenen vier deutschen Baumwipfelpfaden an den Standorten Neuschönau im Bayerischen Wald, Bad Wildbad im Schwarzwald, dem Naturerbe Zentrum auf Rügen und dem Standort Mettlach im Saarland (Saarschleife) sowie den weiteren Baumwipfelpfaden in Tschechien, der Slowakei, Österreich und Slowenien die Besucherzahlen im Vergleich zum Vorjahr um 1,4 % steigern konnte.

Die Besucherzahlen im Einzelnen:

An den einzelnen Baumwipfelpfadstandorten der eak-Gruppe verlief das Geschäftsjahr grundsätzlich erwartungsgemäß mit den üblichen Schwankungen, die sich durch die gegebene Saisonalität aufgrund von Witterungsschwankungen sowie Feiertagen und Ferienzeiten

einstellten. Ausreißer war zum einen der Baumwipfelpfad Krkonose, der von den Besucherzahlen her gegenüber dem Vorjahr deutlich abnahm. Die Abnahme resultiert vermutlich zum großen Teil aus der in 2019 rückläufigen Touristenzahl im Riesengebirge. Zum anderen blieb der BWP Salzkammergut mit knapp 120.000 Besuchern deutlich hinter den Erwartungen zurück. Wie schon erwähnt, lag das zum Teil noch an der durch den Rutscheneinbau um drei Wochen verspäteten Eröffnung sowie an noch nicht umsetzbaren Optimierungsmaßnahmen.

Im Gastronomiebereich (in Deutschland 2019 im Wesentlichen nur Naturerbe Zentrum Rügen und zwei Monate Imbiss am Standort Schwarzwald) haben sich die Umsätze gegenüber dem Vorjahr leicht positiv entwickelt (+7,3 %). Die Merchandise-Umsätze stiegen an den deutschen Standorten mit 0,9 % ebenfalls leicht an.

Besucherzahlen	2019	2018	Δ 2018/2019
Baumwipfelpfad Bayerischer Wald (Eröffnung 2009)	181.220	190.693	-4,97 %
Naturerbe Zentrum Rügen (Eröffnung 2013)	300.775	289.463	3,91 %
Baumwipfelpfad Schwarzwald, inkl. Abenteuerwald (Eröffnung 2014)	252.793	267.412	-5,47 %
Baumwipfelpfad Saarschleife (Eröffnung 2016)	203.052	217.304	-6,56 %
Baumwipfelpfad Salzkammergut (Eröffnung 2018)	118.686	64.886*	82,91 %
Baumwipfelpfad Krkonose (Riesengebirge) (Eröffnung 2017)	263.941	307.810	-14,25 %
Baumwipfelpfad Bachledka (Hohe Tatra) (Eröffnung 2017)	487.023	494.460	-1,50 %
Baumwipfelpfad Pohorje (Rogla) (Eröffnung 2019)	71.284*	-	
(Baumwipfelpfad Lipno, inkl. Abenteuerwald)** (Eröffnung 2012)	312.043	342.150	-8,80 %
Gesamt Deutschland	937.840	964.872	-2,80 %
Gesamt Westeuropa	1.056.526	1.029.758	2,60 %
Gesamt Osteuropa	1.134.291	1.144.420	-0,89 %
ges. vollkons. Beteil.	1.892.850	1.832.028	3,32 %
ges. vollkons. Beteil. + BWP Lipno	2.204.893	2.174.178	1,41 %

* Rumpfgeschäftsjahr

** Minderheitenbeteiligung von 20%

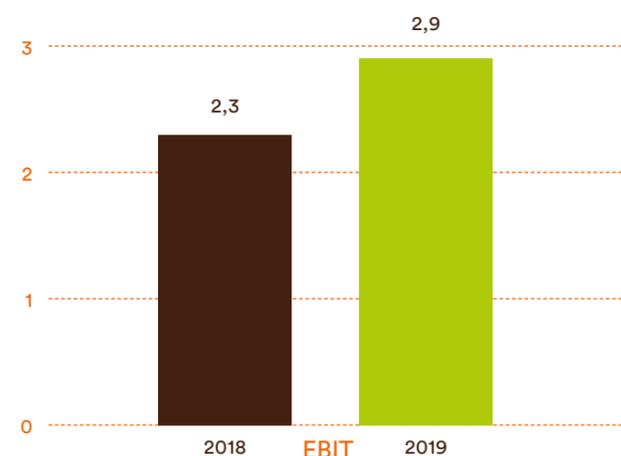
Ertragsentwicklung

Das Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) belief sich im Geschäftsjahr 2019 auf 6,4 Mio. Euro nach 5,4 Mio. Euro im Vorjahr und stieg damit um 18,3 %. Die EBITDA-Marge lag damit für das Geschäftsjahr 2019 bei 38,9 %.

Das Konzern-EBIT erhöhte sich um 24,9 % auf 2,9 Mio. Euro. In den EBITDA/EBIT-Werten machten sich auch die Sondereffekte des Corona-bedingten Verzichts des Vorstands auf 50 % der gewährten Tantieme 2019 sowie der geplante und in 2019 umgesetzte Verkauf von Anteilen an der Beteiligung an der Die Erlebnis Gastronomie GmbH bemerkbar.

Der Konzernjahresüberschuss vor Berücksichtigung des Anteils von Minderheitengesellschaftern lag 2019 bei 1,9 Mio. Euro nach 1,4 Mio. Euro im Jahr zuvor. Das Ergebnis je Aktie lag bei 2.020.714 im Umlauf befindlichen Aktien (gegenüber 1.780.714 im Vorjahr) damit bei 0,92 Euro nach 0,76 Euro im Vorjahr. Der Konzernjahresüberschuss nach Berücksichtigung des Anteils von Minderheitengesellschaftern lag 2019 bei 1,1 Mio. Euro gegenüber 0,8 Mio. Euro im Vorjahr. Das Ergebnis je Aktie nach Berücksichtigung der Minderheitenanteile lag bei 0,57 Euro nach 0,47 Euro im Vorjahr.

Ertragsentwicklung Erlebnis Akademie Konzern:



Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Personalkostenquote der eak AG um 6,2 Prozentpunkte auf 41,2 %. Dies ist vor allem dem Ausbau der Organisation für Marketing und Betrieb geschuldet. Im Konzern nahm die Personalkostenquote von 29,6 % auf 32,0 % zu. Dies ist zusätzlich dem Ausbau des Projektmanagement im Konzern und auch dem Personalaufbau des BWP Pohorje im Rumpfgeschäftsjahr zuzuschreiben. Die Zahl der Mitarbeiter (ohne Vorstand und Auszubildende) stieg im Erlebnis Akademie Konzern von 162 auf 192 Personen (133 FTE).

Der sonstige betriebliche Aufwand ist 2019 im Konzern von 4,4 Mio. Euro auf 4,8 Mio. Euro gewachsen. Die Erhöhung zu 2019 resultiert zum großen Teil aus dem neuen BWP Pohorje.

Die Abschreibungen des Geschäftsjahres in Höhe von 3,5 Mio. Euro nach 3,1 Mio. Euro im Vorjahr bewegten sich im Konzern im geplanten Rahmen. Der Anstieg resultiert größtenteils aus der Berücksichtigung des in 2019 erstmals vollen Geschäftsjahres des Baumwipfelpfades Salzkammergut.

Die Konzernsteuerquote des Geschäftsjahres lag mit 20,6 % bei einem Vorsteuerergebnis von 2,4 Mio. Euro deutlich unter der des Vorjahres von 25,0 %. Die sinkende Steuerquote resultiert aus dem höheren Anteil von Gewinnen aus den mit einem niedrigeren Unternehmenssteuersatz belegten osteuropäischen Ländern und aus dem nur zu 5,0 % zu versteuerndem Erlös aus dem Verkauf der Anteile an der Die Erlebnis Gastronomie GmbH in Höhe von 0,2 Mio. Euro.

Der Vorstand betrachtet die Ertragslage und -entwicklung innerhalb der eak-Gruppe als gut bis befriedigend.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn der Erlebnis Akademie AG des Geschäftsjahres 2019 in Höhe von EUR 4.027.878,65 auf neue Rechnung vorzutragen.

3.3 Finanzlage

Finanzmanagement

Das Finanzmanagement ist direkt dem Vorstand zugeordnet und umfasst schwerpunktmäßig das Management der Kapitalstruktur, die Liquiditätssteuerung, die jeweiligen Projektfinanzierungen für die einzelnen Baumwipfelpfadprojekte mit einer üblichen Laufzeit von zehn Jahren, die Zinsabsicherung sowie die Finanzmittelbeschaffung.

Der Finanzierungsbedarf des Wachstums sowie der Investitionen wird vorrangig über Eigenkapital, selbst generierte operative Mittel und langfristige projektbezogene Bankdarlehen sichergestellt. Die Baumwipfelpfade werden grundsätzlich über zehn Jahre finanziert. Eine Ausnahme bildet lediglich der erste Baumwipfelpfad, der 2009 im Bayerischen Wald errichtet und noch über 15 Jahre finanziert wurde. Die unterjährigen Schwankungen im Liquiditätsbedarf, die sich aus der Saisonalität ergeben, werden neben der vorhandenen Liquidität durch Kontokorrentrahmen zusätzlich abgedeckt. Damit verfügt die eak über eine ausgewogene Finanzierungsstruktur.

Aufgaben und Ziele des Finanzmanagements sind die Sicherstellung der jederzeitigen Liquidität, der optimalen Finanzierungsstruktur für Neu- und Bestandsprojekte, der gleichzeitigen Risikobegrenzung sowie die Steigerung des Unternehmenswerts.

Kapitalstruktur

Das Grundkapital der Erlebnis Akademie AG erhöhte sich durch die am 4. Dezember 2019 erfolgreich abgeschlossene Kapitalerhöhung mit Bezugsrecht von bisher 1.780.714,00 Euro um 240.000,00 Euro auf 2.020.714,00 Euro. Das Eigenkapital der Erlebnis Akademie AG stieg zum 31. Dezember 2019 von 9,6 Mio. Euro auf 11,4 Mio. Euro und im Konzern von 13,3 Mio. Euro auf 18,5 Mio. Euro. Durch die Kapitalerhöhung und den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres stieg die rechnerische Eigenkapitalquote im Konzern von 38,5 % auf 43,4 % und von 59,4 % auf 62,9 % bei der Muttergesellschaft.

Das Fremdkapital stieg im Konzern zum Bilanzstichtag von 21,2 Mio. Euro auf 24,2 Mio. Euro. Die Nettoverschuldung nahm geringfügig von 15,1 Mio. Euro auf 16,5 Mio. Euro zu. Der Quotient aus Nettoverschuldung zu EBITDA sank von 2,79 auf 2,58. In der Muttergesellschaft stieg das Fremdkapital von 7,8 Mio. Euro auf 9,0 Mio. Euro und die Nettoverschuldung von 3,7 Mio. Euro auf 4,0 Mio. Euro. Der Quotient aus Nettoverschuldung zu EBITDA stieg von 1,35 auf 1,73.

Analyse der Kapitalflussrechnung

Der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit lag im Jahr 2019 im Konzern bei 4,8 Mio. Euro, was insbesondere dem Jahresüberschuss (1,9 Mio. Euro) sowie den hohen Abschreibungen (3,5 Mio. Euro) auf das Anlagevermögen zuzuschreiben ist.

Die Investitionstätigkeit führte im Berichtsjahr zu einem Mittelabfluss von 8,7 Mio. Euro, was vor allem aus den Investitionen in die Baumwipfelpfade Pohorje (Slowenien) und Usedom sowie die Abenteuerwälder im Schwarzwald und an der Saarschleife liegt.

Die Finanzierungstätigkeit führte 2019 im Konzern insgesamt zu einem Mittelzufluss von 5,5 Mio. Euro. Geprägt war die Finanzierungstätigkeit 2019 durch die Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital der AG, die zu einem Mittelzufluss in Höhe von 3,36 Mio. Euro führte, sowie durch die Aufnahme von Bankkrediten in Höhe von 6,0 Mio. Euro zur Umsetzung des Baumwipfelpfades Pohorje sowie der Abenteuerwälder und durch die Rückführung von Bankkrediten in Höhe von 3,5 Mio. Euro.

Der Vorstand beurteilt die Finanzlage und -entwicklung innerhalb der eak-Gruppe als gut.

3.4 Vermögenslage

Die Konzernbilanzsumme der eak erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2018 um 8,2 Mio. Euro auf 42,7 Mio. Euro. Die wesentlichen Vermögensgegenstände der Erlebnis Akademie Gruppe sind die eigenen Baumwipfelpfade. Sie werden innerhalb der Sachanlagen bilanziert, die sich zum 31. Dezember 2019 saldiert aus

planmäßigen Abschreibungen und aus getätigten Erweiterungsinvestitionen auf 30,9 Mio. Euro erhöhten. Die inländischen Baumwipfelpfade werden grundsätzlich auf zehn Jahre abgeschrieben, der erste Baumwipfelpfad im Bayerischen Wald als Ausnahme auf 15 Jahre. Die Abschreibungsdauern im Ausland sind hiervon teilweise stark abweichend.

Das gesamte Konzernanlagevermögen erhöhte sich zum Bilanzstichtag auf 31,6 Mio. Euro (Vj. 26,5 Mio. Euro). Mit einem Anteil von 74,1 % (Vj. 76,7 %) am Gesamtvermögen prägt es die Konzernbilanz entscheidend.

Im aktuellen Stadium der Umsetzung des neuen Geschäftsbereichs Merchandise und der Aktivitäten in der Gastronomie sind keine nennenswerten Vorräte notwendig. Forderungen aus Lieferung und Leistung spielen bei der bisherigen Ausrichtung der eak auf Bargeschäfte im Rahmen der Ticketerlöse für die Baumwipfelpfade keine Rolle und haben entsprechend bilanziell nur eine geringe Bedeutung. Die liquiden Mittel waren mit 7,7 Mio. Euro zum Bilanzstichtag stabil hoch (Vj. 6,2 Mio. Euro), was im Wesentlichen aus der Kapitalerhöhung resultiert.

Der Vorstand erachtet die Vermögenslage und -struktur der Gesellschaft als gut bis sehr gut.

3.5 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Unter Berücksichtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage stellt der Vorstand fest, dass zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts die wirtschaftliche Lage der eak-Gruppe als gut anzusehen ist. Einen dominierenden Sondereinfluss stellen die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie dar, die bereits im Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts zu einer kompletten Schließung aller Baumwipfelpfade der Unternehmensgruppe geführt haben. Entsprechende Ausführungen werden im Prognose- und Risikobericht getätigt.

3.6 Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Nachhaltigkeit – Ökologie und Ökonomie im Einklang

Die eak leistet Beiträge zur nachhaltigen Entwicklung unserer Biosphäre. Sie tut dies verstärkt seit 2016 über die Tochter DoNature gGmbH.

Die Erlebnis Akademie AG tritt mit ihren Baumwipfelpfaden und den Informations- und Bildungsangeboten (auf den Pfaden oder in Informationszentren) nicht an, ungestörtes, unverfälschtes Naturerleben zu bieten. Das kann nur unbebaute Natur bieten.

Es ist der Anspruch der Erlebnis Akademie AG, neben dem Erlebnis an sich (Höhe, neue Perspektive etc.), das Umweltbewusstsein von möglichst vielen Menschen positiv zu beeinflussen, sie auf möglichst undogmatische, erlebnisreiche Weise zu erreichen und wie die UNESCO-Biosphärenreservate einen Beitrag zur Bildung für nachhaltige Entwicklung zu leisten. Für die Umsetzung im Naturerbe Zentrum Rügen (NEZR) erhielt die eak bzw. die gemeinnützige Tochtergesellschaft DoNature gGmbH unter anderem von der UNESCO folgende Auszeichnungen:



Ausgezeichnet durch den NACHHALTIGKEITSRAT

Den gesellschaftlichen Impact, den die eak dort erzielt, misst sie in Anlehnung und Erweiterung der Umweltbewusstseinsstudie des Bundesumweltministeriums und auf Basis einer in 2017 zusammen mit der DoNature gGmbH und einem externen Institut entwickelten Wirkungsanalyse. Die in sechs Untersuchungen der eak seit 2013 z. T. repräsentativ befragten Personen geben z. B. in 2019 zu über 92 % an, dass das NEZR hilft, die Natur besser zu verstehen und zu entdecken und 70 % geben an, dass sie der Besuch motiviert, sich künftig mehr für die Natur einzusetzen.

Für die Umsetzung der im Wettbewerb wohl einzigartigen Bildungsangebote arbeitet die eak mit renommierten Partnern wie der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, (DBU) dem Nationalpark Bayerischer Wald, dem Nationalpark Riesengebirge (CZ), dem Naturpark Nord-schwarzwald etc. zusammen. Die eak sieht sich in der Tradition der UNESCO-Biosphärenreservate als Lernstätten der Bildung für nachhaltige Entwicklung und als touristische Einrichtung. Wie die UNESCO sieht die Erlebnis Akademie den (Öko-)Tourismus als Triebfeder einer nachhaltigen Entwicklung.

Die eak schafft nachhaltige touristische (Bildungs-)Angebote. Die erfolgreiche Vermarktung solcher touristischen Angebote ist nach Meinung des Unternehmens ein wertvoller Beitrag, um in der breiten Öffentlichkeit

das Bewusstsein für die Natur zu schaffen – zusammen mit namhaften Partnern. Die eak verbindet Ökologie und Ökonomie.

Die Besucher der Anlagen der eak, die lediglich Erlebnis im natürlichen Umfeld suchen, können die Anlagen auch genießen, ohne sich mit den Bildungsangeboten auseinanderzusetzen. Die eak verbindet Vergnügen und sinnvolle Freizeitgestaltung. Die Betonung des einen oder des anderen liegt in den Präferenzen der Besucher.

Um die Ausrichtung auf Nachhaltigkeit zu dokumentieren, unterwirft sich die eak dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex. Um das Nachhaltigkeitsengagement der eak transparent und vergleichbar für Investoren und Besucher darzustellen, wird jedes Jahr eine Entsprechenserklärung zum Kodex mit dem Jahresbericht verfasst und nach Prüfung durch den Rat für Nachhaltige Entwicklung den Aktionären auf der Unternehmenswebsite www.eak-ag.de dauerhaft zugänglich gemacht. Für 2019 wurde das Erarbeiten der Entsprechenserklärung zurückgestellt, da Corona-bedingt die meisten Mitarbeiter zum Zeitpunkt der Erstellung der Erklärung in Kurzarbeit sind. Bereits mit dem Geschäftsjahr 2018 wirtschaftet die Muttergesellschaft eak AG klimaneutral.

Schon jetzt erfüllt die eak über die Bildungsangebote hinaus viele Kriterien der Nachhaltigkeit durch weitest möglich umweltschonenden Bau und Betrieb ihrer Anlagen, im Energiemanagement und bei der Beschaffung. So ist beispielsweise das Umweltinformationszentrum im NEZR das erste Passivhaus im öffentlichen Bereich in Mecklenburg-Vorpommern. Alle Anlagen sind zu über 80 % aus Holz gefertigt (möglichst aus der Umgebung der Anlage) etc. Für fast 100 % der beim Bau von Baumwipfelpfaden verwendeten Holzprodukte liegen FSC- und PEFC-Produktkettensertifikate vor.

Kundenzufriedenheit und Wiederkommabsicht

Die eak führt über die Umweltbewusstseinsbefragungen hinaus auf ihren weitgehend ganzjährig geöffneten Anlagen bis zu zehn Befragungen pro Jahr durch. Sie erhebt dabei vor allem Werte zur Kundenzufriedenheit und zum Wiederkommverhalten.

Über alle deutschen Anlagen hinweg gaben 2019 87 % (Vj. 88 %) der Befragten (insgesamt 2.786) an, den besuchten Baumwipfelpfad wieder besuchen zu wollen und 85 % (Vj. 89 %) wollen auch einen anderen Baumwipfelpfad besuchen.

Diese hohen Werte für die Wiederkommabsicht sind ein Indikator für die stabile Nachfragesituation. Auch wenn sich zum ersten Mal die Werte für die älteste Anlage (Baumwipfelpfad Bay. Wald) mit 80 % (Vj. 86 %) deutlich vom Durchschnitt und der neuesten Anlage unterscheiden. Die höchste geäußerte Wiederkommabsicht weist der BWP Salzkammergut mit 93 % auf – der zweithöchste bisher erhobene Wert seit Beginn der Befragungen über alle Anlagen hinweg.

Die hohe Wiederkommabsicht wird zusätzlich durch hohe Zufriedenheitswerte untermauert, die sich aus der Bewertung der einzelnen Angebote (13 Merkmale) und des Gesamtangebots ergaben. Auf einer numerischen Analogskala (0 bis 10) bewerteten in 2019 2.786 Besucher z. B. die Erlebnisangebote mit Ø 9,3 (Vj. Ø 9,3), die Konstruktion mit Ø 9,7 (Vj. Ø 9,7), den Bezug zur Natur mit Ø 9,5 (Vj. Ø 9,5), die Informationsstationen mit Ø 9,3 (Vj. Ø 9,4), das Preis-Leistungs-Verhältnis mit Ø 8,5 (Vj. Ø 8,5) etc. Das Gesamtangebot wurde für den Baumwipfelpfad Bayerischer Wald mit Ø 9,3 (Vj. Ø 9,3), für den Baumwipfelpfad Schwarzwald mit Ø 9,4 (Vj. Ø 9,4) und für das NEZR mit 9,2 (Vj. Ø 9,2) und für den Baumwipfelpfad Saarschleife mit Ø 9,3 (Vj. Ø 9,3) bewertet. Bei der Bewertung des Gesamtangebots hat auch wieder der Baumwipfelpfad Salzkammergut mit Ø 9,6 in 2019 die Nase vorn.

4. Prognose-, Chancen-, Risikobericht

4.1 Prognosebericht

Der Vorstand weist darauf hin, dass es sich im Folgenden um zukunftsbezogene Aussagen handelt mit der Konsequenz, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können. Hinsichtlich der im Rahmen des Prognoseberichts darzustellenden Risiken verweisen wir auch auf den Risikobericht. Dem nachfolgenden Prognosebericht liegt ein Prognosezeitraum bis zum 31.12.2020 zugrunde.

Prognose der allgemeinen Rahmenbedingungen

Prognose der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Konzernlageberichts bestehen gesamtwirtschaftliche Risiken vor allem in der noch nicht absehbaren Entwicklung und den weiteren Maßnahmen der Eindämmung des Coronavirus. Die weltweit verschärften politischen Maßnahmen, wie beispielsweise Schließung der Ländergrenzen, Ausgangssperren oder gesetzlich angeordnete Schließungen von Bereichen des öffentlichen Lebens, die nicht lebensnotwendige Leistungen erbringen, beeinflussen die wirtschaftliche Entwicklung der Erlebnis Akademie. Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung sind die meisten Standorte der Erlebnis Akademie im In- und Ausland geschlossen, werden aber aller Voraussicht nach bis zu den Pfingstferien des Jahres 2020 sukzessive unter Auflagen wiedereröffnen können. Diese Auflagen und deren Dauer sind allerdings zum Zeitpunkt der Erstellung

des Lageberichts noch nicht bekannt. Die Erlebnis Akademie hat liquiditätsschonende Vorkehrungen getroffen (z. B. Kurzarbeit, Tilgungsaussetzungen, Projektverschiebungen etc.), die auch eine Absicherung des Unternehmens in einem sehr unwahrscheinlichen Worst Case einer ganzjährigen Schließung der Pfade bis April 2021 sicherstellen.

Sollten sich die Folgen der Pandemie über mehrere Monate erstrecken und es im Sommer 2020 nicht mehr möglich sein, die Anlagen der eak zu öffnen oder es werden diese bei einer zweiten Coronawelle wieder geschlossen, ist ein sehr deutlicher Rückgang von Umsatz und Ertrag zu erwarten, der zum jetzigen Zeitpunkt nicht beziffert werden kann. Auch bei einer schrittweisen Wiedereröffnung der Anlagen ist nicht damit zu rechnen, dass durch die Behörden die maximal möglichen Besucherzahlen zugelassen sein werden. Die Erlebnis Akademie rechnet auch bei wiedereröffneten Pfaden mit deutlich geringeren Besucherzahlen pro Tag als in der Vergangenheit aufgrund von behördlichen Einschränkungen. Eine vernünftige Einschätzung ist dem Vorstand zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts nicht möglich.

Prognose der sonstigen Rahmenbedingungen

Der Vorstand hat unter 2.1 klimatische Rahmenbedingungen als relevant für die Ertragslage der eak identifiziert und deren Auswirkungen skizziert. Prognostisch lässt sich für das Jahr 2020 zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Aussage treffen, welchen Anteil der Einfluss des Wetters auf das Besucheraufkommen bis zum Jahresende 2020 haben wird.

Prognose der branchenspezifischen Rahmenbedingungen

Die unter 2.1 beschriebene Konzentration bei Erlebnisparks wird nach Ansicht des Vorstands weitergehen. Ebenso wird die Entwicklung auf dem Markt der Naturerlebniseinrichtungen, v.a. der Baumwipfelpfade fort-schreiten.

Die Erlebnis Akademie geht davon aus, dass sich die Branche weiter im Expansionsprozess befindet. Mit dem großen Potenzial von nahezu allen Menschen im Alter bis 80+ und den Trends „Natur erleben“ und „nachhaltige Entwicklung“ sieht der Vorstand den Markt der Naturerlebniseinrichtungen und der damit verbundenen Dienstleistungen als weiterhin wachsend.

Im europäischen Ausland stellt sich die Situation in Bezug auf die Entwicklung des Marktes für Naturerlebniseinrichtungen wie Baumwipfelpfade differenzierter dar. Neben Deutschland gibt es nur in Österreich mit sechs Baumwipfelpfaden bezogen auf die Bevölkerungszahl eine sogar über Deutschland liegende Anzahl von Baumwipfelpfaden. Im sonstigen Europa gibt es in Tschechien drei Pfade, in der Schweiz, in Dänemark, der Slowakei, Slowenien, Polen und England jeweils einen. Grundsätzlich orientieren sich immer mehr Länder in

West- und Mitteleuropa im Wettbewerb auf dem Tourismusmarkt stärker am Thema „Natur erleben“ und propagieren ökologische Formen des Tourismus. Dazu mag die zunehmende Urbanisierung in den meisten Ländern beitragen, aber auch ein zeitverzögertes, steigendes Bewusstsein für Themen der Natur und der Umweltbelastung. Dies gilt vor allem auch für Länder wie Tschechien, Polen, Slowakei und Slowenien, wo mit der Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen das Interesse an der Natur und ihrem Erhalt steigt. In Frankreich, Irland oder Spanien gibt es Bestrebungen, naturorientierten Tourismus auszubauen und das Potential geschützter Gebiete durch die Etablierung unterschiedlicher Formen von Öko-Tourismus besser zu nutzen und damit die wirtschaftlichen Bedingungen in den meist dezentral gelegenen Schutzgebieten zu konzentrieren und zu verbessern. Naturerlebniseinrichtungen wie Baumwipfelpfade sind im europäischen Ausland noch die Ausnahme. Das Potential zur Entwicklung solcher Einrichtungen ist nach Ansicht des Vorstands vorhanden und steigt weiter stark an.

Prognose der Unternehmensentwicklung

Das Jahr 2020 wird maßgeblich von der weiteren Entwicklung im Zusammenhang mit der Eindämmung des Coronavirus und den wirtschaftlichen Folgen daraus geprägt sein.

Die Standorte der Erlebnis Akademie sind zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts Anfang Mai, bis auf die gerade unter Auflagen wieder eröffneten Standorte in Tschechien und in der Slowakei, geschlossen. Das Unternehmen geht derzeit in den eigenen Planungen davon aus, dass eine sukzessive Wiedereröffnung aller Standorte bis Pfingsten 2020 unter Auflagen möglich sein wird. Ähnlich wie Tierparks und botanische Gärten sind die Anlagen der eak als reine Freiluft-Freizeitaktivität prädestiniert, relativ frühzeitig wieder öffnen zu dürfen.

Finalisiert werden sollen 2020 wie geplant die im Bau befindlichen Projekte wie die Abenteuerwälder bei den Baumwipfelpfaden im Schwarzwald und an der Saarschleife sowie die Umsetzung der dortigen Gastronomieangebote und Merchandise Shops. Auch die Fertigstellung des neuen Baumwipfelpfades auf Usedom wird weiter vorangetrieben mit dem Ziel einer Eröffnung spätestens im Frühjahr 2021.

Grundsätzlich wird die Pandemie auch Auswirkungen auf die gesamte Projektpipeline haben. Die Realisierung der geplanten Projekte steht in Abhängigkeit von den jeweiligen nationalen Regelungen und könnte verzögert werden. Entsprechend werden alle Projekte schrittweise in Abhängigkeit von den behördlichen Erlässen soweit möglich fortgeführt bzw. finalisiert. Die Finanzierungen laufender Projekte haben weiterhin weitgehend Bestand. Bis auf weiteres zurückge-

stellt wurden die Investitionen in die Neu-Projekte im Elsass/Frankreich sowie in Quebec/Kanada. Ein neuer Zeitplan zur Realisierung wird in Absprache mit allen beteiligten Partnern erstellt werden. Voraussichtlich werden die Standorte 2021/22 umgesetzt und eröffnet. Je nach den Auswirkungen des Corona-bedingten Shutdown und der folgenden Einschränkungen ergeben sich evtl. weitere Finanzierungsbedarfe für die nächsten Projekte.

Zusätzlich zu getroffenen Vereinbarungen mit Kreditgebern nutzt die Erlebnis Akademie die von der Bundesregierung verabschiedeten Krisenmaßnahmen zur weiteren Schonung der Liquidität. Derzeit befinden sich bereits mehr als 75 % der Mitarbeiter in Kurzarbeit. Dies gilt auch für die Standorte im Ausland, wo sich ähnliche Erleichterungen teils sogar schneller und reibungsloser umsetzen lassen. Der Vorstand der Erlebnis Akademie AG hat sich selbst seit März 2020 einen Gehaltsverzicht von 40 % bis auf weiteres sowie einen Verzicht auf die Hälfte der Tantieme aus 2019 auferlegt. Mit diesen und weiteren Maßnahmen wird die Kostenbasis sukzessive auf ein Minimum abgesenkt. Zugleich bleibt es möglich, die laufenden Projekte zu finalisieren und die Vorarbeiten für die Wiederöffnung zu leisten, soweit die Rahmenbedingungen es zulassen.

Der Ausbau der Bereiche Merchandise, Komplementorenmarketing und Bildungsangebote (über die DoNature gGmbH) geht in 2020 weiter.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Aufgrund der aktuell nicht absehbaren Zeitspanne, in der die Standorte der Erlebnis Akademie geschlossen bleiben müssen, und welche Besucherzahlen nach Wiedereröffnung aufgrund behördlicher Regelungen möglich sein werden, ist es nicht möglich, eine seriöse Prognose der Umsatz- oder Ertragszahlen für das laufende Geschäftsjahr 2020 abzugeben.

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Bei den betrachteten nicht-finanziellen Leistungsindikatoren rechnet der Vorstand durch den Ausbau der Dokumentation des nachhaltigen Verhaltens und Wirtschaftens bei gleichzeitiger Erfüllung der finanziellen Ziele der eak mit einer Zunahme der Glaubwürdigkeit sowohl bei Investoren, wie auch bei Endkunden und damit sukzessive mit größerem Interesse an der Erlebnis Akademie AG, sowohl bei potenziellen Investoren wie auch bei Endkunden.

Bei den Zufriedenheitswerten und dem Wiederkomverhalten der Endkunden rechnet der Vorstand nicht mit einer signifikanten Änderung in 2020. Eine Gesamtbesucherzahl kann für das Jahr 2020 zum jetzigen Zeitpunkt wegen der Corona-bedingten Einschränkungen nicht abgeschätzt werden.

4.2 Risikobericht

Wesentliche externe Risiken sehen die Vorstände in einem sich stark intensivierenden Wettbewerb um die besten Standorte aktuell vor allem in Deutschland und künftig sicherlich auch in Europa, in den relativ niedrigen Markteintrittsbarrieren, im sich ändernden Nachfrageverhalten der Besucher und darin, dass weitere Konkurrenten aus dem öffentlichen und gemeinnützigen Bereich auftreten.

Als ein Risiko betrachtet der Vorstand die hohe Anlagenintensität bei gleichzeitig niedrigem Substanzwert der Einrichtungen. Das Anlagevermögen hat vermutlich vor allem als Cash-Geschäftsmodell einen Wert. Ist das Geschäftsmodell nicht mehr attraktiv, lasten zum Teil Rückbauverpflichtungen auf der eak, die von den Erlösen aus dem Verkauf der abgebauten Anlagen nicht gedeckt werden. Bisher besteht allerdings nur bei fünf Anlagen eine Rückbauverpflichtung. Nach heutiger Schätzung ist von einem Saldo aus Rückbauerlösen und -kosten von ca. -150.000 bis -200.000 Euro auszugehen. Rückstellungen dafür werden gebildet.

Zur Reduzierung der finanziellen Risiken versucht die eak, soweit möglich Fördermöglichkeiten auszuschöpfen, was für den Baumwipfelpfad im Bayerischen Wald, beim Naturerbe Zentrum Rügen, für das Projekt Baumwipfelpfad Saarschleife, für den Baumwipfelpfad Useedom und den Baumwipfelpfad Salzkammergut gelang. Für die geplanten bzw. in Prüfung befindlichen Projekte Bad Doberan, im Elsass, in Kanada und in Spanien gibt es Förderkulissen, die für die eak grundsätzlich nutzbar sind. Es besteht das allgemeine Risiko, dass beim Nicht-Einhalten von Förderkriterien, Fördergelder ganz oder teilweise rückerstattet werden müssten.

Die eak betreibt eine kontinuierliche Marktbeobachtung in Europa und in Asien sowie Nordamerika. Dies gilt sowohl inhaltlich (Marktchancen und -risiken), wie auch in Bezug auf die Konkurrenzentwicklung. Darüber hinaus werden vor dem Bau und Betrieb einer Einrichtung qualitative und quantitative Standortanalysen vorgenommen, die in interne oder externe Analysen und z. T. Machbarkeitsstudien münden. Trotzdem besteht grundsätzlich das Risiko, eine Naturerlebniseinrichtung zu errichten und zu betreiben, die die Erwartungen nicht erfüllt. Um das Finanzierungs- und das Investitionsrisiko zu senken, sollen künftig nicht alle Anlagen selbst errichtet und betrieben werden. Für ausländische Engagements sind zukünftig Tochterunternehmen geplant, an denen die eak möglichst mehrheitlich beteiligt sein soll, sich aber im Verhältnis der Anteilseigner das Finanzierungs- und Investitionsrisiko teilt. Es sollen künftig auch Geschäftsmodelle umgesetzt werden, die einen Verkauf von Konzepten, Anlagen oder Beteiligungen zum Ziel haben. Auch Lizenz- und Franchise-Modelle werden geprüft.

Bei den Beteiligungen (an ausländischen) Gesellschaften besteht das Risiko, dass trotz Due Dilligence ggf.

ungeeignete Partner und Geschäftsmodelle ausgewählt werden und das Invest in die Beteiligung abzuschreiben ist.

Als grundsätzliches Risiko auf dem weiteren Weg zum Ausbau der Marktführerschaft in Europa ist das Risiko zu nennen, dass nicht ausreichend Kapital zur Finanzierung der Projektpipeline eingeworben werden kann, um die Marktführerschaft zu behaupten und somit ggf. ein kompetitiver Nachteil entsteht. Ebenso könnten Gewinnausschüttungen, die den freien Cash-Flow übersteigen, die Finanzierungskraft der eak belasten. Es könnte auch bei der sorgfältigen Auswahl ein Standort ausgewählt werden, der die Erwartungen nicht erfüllt.

Alle Projekte der eak-Gruppe werden in Gegenden geplant, die oft langwierige und komplizierte gutachterliche Stellungnahmen und behördliche Genehmigungsverfahren erfordern. Von Flächennutzungsplanänderungen über Umweltgutachten bis hin zu Verkehrsgutachten und Waldumwandlungsverfahren durchlaufen alle Projekte mehr oder weniger komplexe und bisweilen kritische Prozesse. Diese sind meist lösbar. Bisweilen müssen aber Projekte verschoben, räumlich verlegt oder aufgegeben werden.

Covid-19-Pandemie

Zu Risiken aufgrund der Covid-19-Pandemie verweisen wir auf die Ausführungen im Prognosebericht.

4.3 Chancenbericht

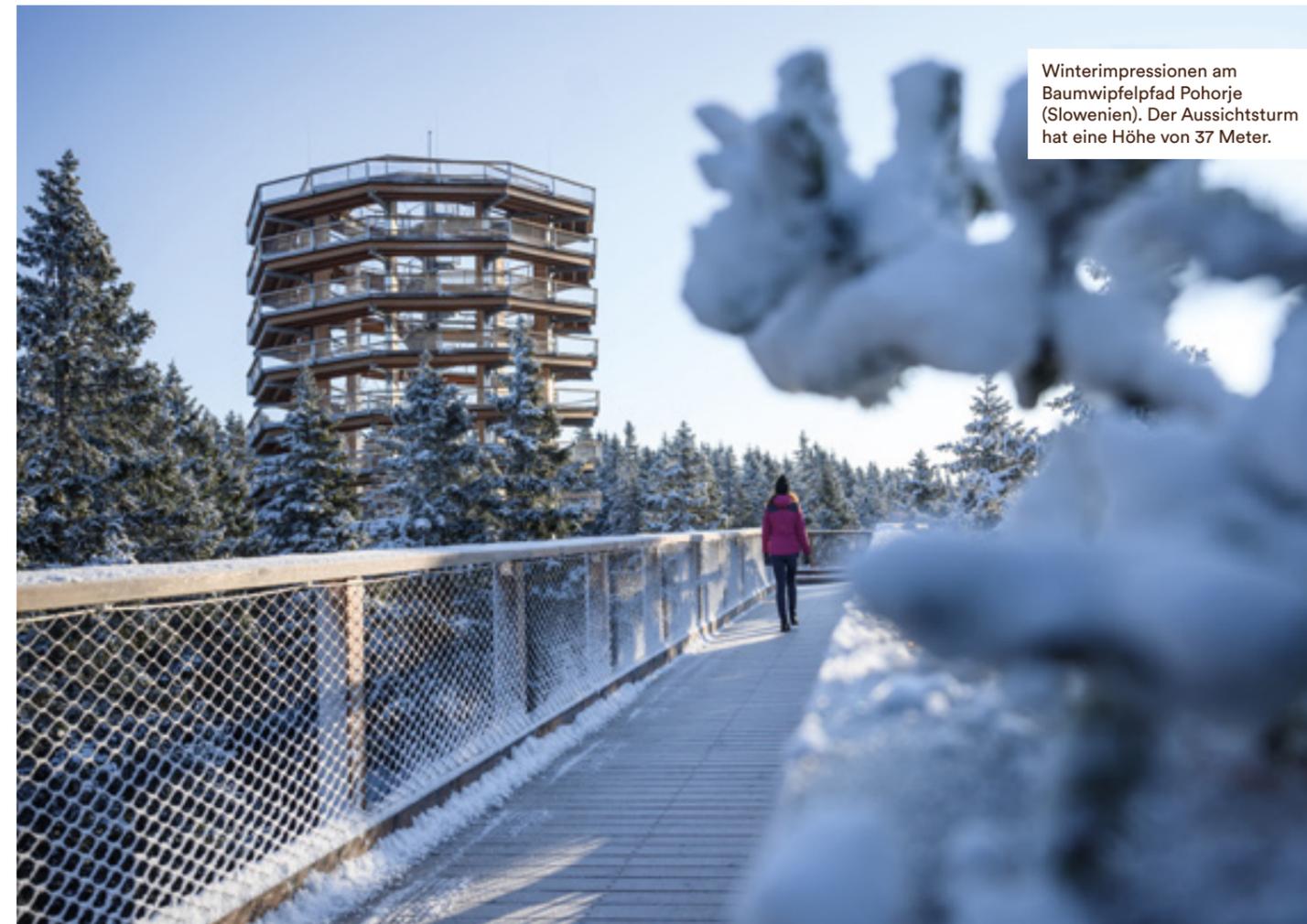
In den Ausführungen des Lageberichts wurde an einer Reihe von Stellen schon auf die konkreten markt- und branchenspezifischen Chancen hingewiesen, deswegen verzichtet der Vorstand im Einzelnen auf die redundante Darstellung der Chancen.

Die kurzfristigen Chancen für 2021 mit den schon konkreten Plänen für bis zu drei Naturerlebniseinrichtungen schätzt der Vorstand als gut ein. Weitere Chancen ergeben sich ab 2022/23 aus konkreten Projektplänen für bis zu fünf weitere Standorte.

Mit den schon konkreten Plänen, den Vorplanungen und den Sichtungen für die dargestellten Naturerlebniseinrichtungen und der Vision eines Naturerlebnisparks sieht der Vorstand mittelfristig als auch langfristig große Chancen zu stabilem Umsatz- und Ertragswachstum durch Ausnutzen von Skaleneffekten.

Bad Kötzting, 07.05.2020

 Bernd Bayerköhler
 Christoph Blaß



Winterimpressionen am Baumwipfelpfad Pohorje (Slowenien). Der Aussichtsturm hat eine Höhe von 37 Meter.



Für den besonderen Nervenkitzel am Baumwipfelpfad Pohorje (SI) sorgt ein begehbare Netz, das in ca. 20 Meter auf Baumwipfelhöhe angebracht ist.

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019

	2019 EUR	2018 EUR
A K T I V A		
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	74.907,29	67.835,46
2. Geleistete Anzahlungen	<u>2.857,18</u>	1.701,15
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.000.223,60	1.028.559,82
2. Technische Anlagen und Maschinen	25.214.598,59	22.964.524,10
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.583.008,40	789.105,16
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>3.131.326,63</u>	1.124.256,52
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	41.614,63	31.614,63
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	60.105,20	0,00
3. Beteiligungen	274.014,76	203.718,28
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	98.386,46	97.250,91
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	153.664,22	152.683,72
6. Sonst. Ausleihungen	<u>5.500,00</u>	5.500,00
Übertrag	<u>31.640.206,96</u>	<u>26.466.749,75</u>

	2019 EUR	2018 EUR
Übertrag	31.640.206,96	26.466.749,75
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	15.913,30	11.313,63
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	215.659,91	105.313,80
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	726.205,51	445.529,01
4. Geleistete Anzahlungen	<u>14.415,12</u>	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	399.179,11	80.030,63
- davon mit einer Restlaufzeit von unter 1 Jahr EUR 399.179,11 / Vj: 80.030,63		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	113.193,68	54.697,07
- davon mit einer Restlaufzeit von unter 1 Jahr EUR 113.193,68 / Vj: 54.697,07		
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	36.441,49	12.667,00
- davon mit einer Restlaufzeit von unter 1 Jahr EUR 36.441,49 / Vj: 12.667,00		
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.231.342,01</u>	582.289,83
- davon mit einer Restlaufzeit von unter 1 Jahr EUR 1.231.342,01 / Vj: 582.289,83		
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		
	7.647.893,18	6.153.364,59
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	431.803,65	462.854,24
D. AKTIVE LATENTE STEUERN		
	246.972,11	148.990,89
SUMME Aktiva	<u>42.719.226,03</u>	<u>34.523.800,44</u>

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019

	2019 EUR	2018 EUR
P A S S I V A		
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	2.020.714,00	1.780.714,00
II. Kapitalrücklage	9.216.190,00	6.096.190,00
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	4.308,60	0,00
2. Satzungsmäßige Rücklagen	0,00	3.688,73
3. Andere Gewinnrücklagen	<u>21.412,05</u>	21.412,05
IV. Gewinn- und Verlustvortrag	4.465.273,82	3.713.094,57
V. Jahresüberschuss	1.146.700,76	843.965,90
VI. Ausgleichsposten für Währungsumrechnung	21.162,31	-5.436,76
VII. Ausgleichsposten für Anteile and. Gesellschafter	1.641.473,41	821.240,80
VIII. buchmäßiges Eigenkapital	<u>18.537.234,95</u>	<u>13.274.869,29</u>
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	107.191,60	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	<u>447.944,04</u>	468.251,36
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.686.932,89	19.178.960,49
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 3.651.860,41 / Vj: 3.169.021,11		
- davon mit einer Restlaufzeit von 1-5 Jahren EUR 13.188.870,11 / Vj: 11.038.871,82		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren EUR 4.846.202,37 / Vj: 4.971.067,56		
Übertrag	<u>40.779.303,48</u>	<u>32.922.081,14</u>

	2019 EUR	2018 EUR
Übertrag	40.779.303,48	32.922.081,14
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.096.520,26	702.042,10
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.096.520,26 / Vj: 702.042,10		
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.097,28	1.297,47
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.097,28 / Vj: 1.297,47		
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.428,77	27,80
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 2.428,77 / Vj: 27,80		
5. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>832.447,24</u>	894.946,09
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 327.641,25 / Vj: 526.293,89		
- davon mit einer Restlaufzeit von 1-5 Jahren EUR 130.610,05 / Vj: 47.866,41		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren EUR 374.195,94 / Vj: 320.785,79		
- davon aus Steuern EUR 68.418,21 / Vj: 234.175,77		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 34.273,09 / Vj: 34.306,57		
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	7.429,00	3.405,84
SUMME Passiva	<u>42.719.226,03</u>	<u>34.523.800,44</u>

Konzerngewinn- und -verlustrechnung vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

	2019 EUR	2018 EUR
1. Umsatzerlöse	16.475.510,74	15.329.946,95
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	110.346,11	62.484,85
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	263.796,09	103.667,32
4. Sonstige betriebliche Erträge	434.084,81	57.953,02
5. Summe Erlöse	<u>17.283.737,75</u>	<u>15.554.052,14</u>
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-709.962,32	-1.123.853,71
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-261.090,10</u>	<u>-258.444,47</u>
7. Rohergebnis	<u>16.312.685,33</u>	<u>14.171.753,96</u>
8. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-4.301.578,66	-3.736.668,46
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>-968.303,38</u>	<u>-796.161,86</u>
9. Abschreibungen		
a) Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	-3.531.058,56	-3.114.752,53
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.746.634,84	-4.362.162,06
11. Zwischensumme	<u>2.765.109,89</u>	<u>2.162.009,05</u>
Übertrag	<u>2.765.109,89</u>	<u>2.162.009,05</u>

	2019 EUR	2018 EUR
Übertrag	2.765.109,89	2.162.009,05
12. Gewinnanteile von assoziierten Unternehmen (Equity-Methode)	142.124,66	148.589,49
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen € 25.518,94 / Vj: 24.764,58	77.262,20	44.991,17
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-596.883,33	-524.745,91
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag - davon latente Steuern € -96.464,33 / Vj: -78.638,10	-492.152,59	-456.704,59
16. Ergebnis nach Steuern	<u>1.895.460,83</u>	<u>1.374.139,21</u>
17. Sonstige Steuern	<u>-36.939,12</u>	<u>-12.956,21</u>
18. Gesamt-Jahresüberschuss	<u>1.858.521,71</u>	<u>1.361.183,00</u>
19. Anteil der Minderheiten-Gesellschafter am Jahresergebnis	-711.220,95	-517.217,10
20. Jahresüberschuss	<u>1.147.300,76</u>	<u>843.965,90</u>
21. Einstellung in gesetzl. Gewinnrücklagen	-600,00	0,00
22. Jahresüberschuss nach teilweiser Gewinnverwendung	<u>1.146.700,76</u>	<u>843.965,90</u>

Der Baumwipfelpfad Pohorje (Slowenien) mit Blick auf Zreče und Slowenske Konjice im Tal.



Der Baumwipfelpfad Pohorje (Slowenien) begeistert seine Gäste mit Spiel- und Lernstationen und einem einzigartigen Weitblick.



Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2019

Allgemeines

Die Erlebnis Akademie AG mit Sitz in 93444 Bad Kötzing ist im Handelsregister des Amtsgerichts Regensburg unter der Registernummer HRB 8220 eingetragen. Der Konzernabschluss wurde auf der Grundlage der Regelungen des Handelsgesetzbuchs und des Aktiengesetzes sowie den Bestimmungen der Satzung aufgestellt.

Die Konzerngewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Angaben zur Konsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte durch Verrechnung des Beteiligungsbuchwerts bei der Muttergesellschaft mit dem anteiligen Eigenkapital des Tochterunternehmens. Dabei entstanden keine Unterschiedsbeträge.

Die folgende Übersicht zeigt die neben der Erlebnis Akademie AG in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften.

Dabei wurde zwischen Vollkonsolidierung und Einbeziehung nach den Grundsätzen der Equity-Konsolidierung unterschieden.

An der Stezka Korunami Stromu s.r.o., Lipno nad Vltavou (CZ) ist die Erlebnis Akademie AG mittelbar zu 20 % am Kapital und zu 25 % am Ergebnis beteiligt. Diese Gesellschaft wurde nach den Grundsätzen der Equity-Methode berücksichtigt.

Wegen untergeordneter Bedeutung nicht in den Konzernabschluss einbezogen sind:

- 100%ige Tochtergesellschaft DoNature gGmbH, Bad Kötzing
- Die Erlebnis Gastronomie GmbH, Chamerau, an der die Erlebnis Akademie AG eine Beteiligung von 1,9 % hält
- die Stezka Korunami Stromu C s.r.o., an der die Erlebnis Akademie AG mittelbar zu 20 % beteiligt ist (Vorratsgesellschaft)
- die 100%ige Tochtergesellschaft EAK Sentier de Cimes Inc. mit Sitz in Montreal (Kanada) wurde in 2018 gegründet und betreibt noch kein aktives Geschäft
- die 100%ige Tochtergesellschaft eak France S.a.r.l. mit Sitz in Drachenbronn (Frankreich) wurde in 2019 gegründet und betreibt noch kein aktives Geschäft

Name, Sitz der Beteiligungsunternehmen	Werte zum Stichtag	Stammkapital	Beteiligungsquote EAK AG	Eigenkapital	Jahresergebnis	EDITDA
Vollkonsolidierung						
Zazitkova Akademie s.r.o., (kurz ZAK genannt) ehem. Akademie Adrenalinovych Zazitku s.r.o., Prachatice (CZ)	31.12.2019	53.071.000 CZK 2.088.587,17 €	100,00 %	102.190.542 CZK 4.021.666,34 €	1.235.367 CZK 48.125,00 €	2.092.345 CZK 81.509,34 €
Academia de Experiencias s.l. (kurz AdE genannt) Cordoba (ES)	31.12.2019	3.000,00 €	100,00 %	-41.592,16 €	-10.861,76 €	-14.353,54 €
Erlebnis Akademie GmbH (kurz eak GmbH genannt) Gmunden (AT)	31.12.2019	35.000,00 €	100,00 %	-668.299,88 €	-265.762,51 €	468.423,85 €
Stezka Korunami Stromu Krkonose s.r.o. (kurz SKSK genannt) Janské Lázně (CZ)	31.12.2019	200.000 CZK 7.870,92 €	80,00 %	46.418.590 CZK 1.826.784,33 €	14.348.886 CZK 558.974,90 €	34.974.429 CZK 1.362.463,13 €
Stezka Korunami Stromu D s.r.o. (kurz SKSD genannt) Janské Lázně (CZ)	31.12.2019	41.100.000 CZK 1.617.473,44 €	80,00 %	78.188.826 CZK 3.077.088,77 €	10.339.211 CZK 402.774,10 €	13.123.991 CZK 511.257,94 €
Chodnik Korunami Stromov s.r.o. (kurz CKS genannt) Bratislava (SK)	31.12.2019	10.000,00 €	52,80 %	2.409.378,03 €	1.334.382,28 €	2.198.652,91 €
AKADEMIA PRYZGOD sp. z.o.o. (kurz APSO genannt) Warszawa (PL)	31.12.2019	100.000,00 PLN 23.283,97 €	80,00 %	58.459,21 PLN 13.721,53 €	-27.040,49 PLN -6.292,00 €	-27.040,49 PLN -6.292,00 €
Pot med krošnjami Pohorje, d.o.o. (kurz PMKP genannt) Ljubljana (SI)	31.12.2019	7.500,00 €	80,00 %	40.117,23 €	36.330,29 €	47.495,00 €
Equity-Methode						
Stezka Korunami Stromu s.r.o. (kurz SKSL genannt) Lipno nad Vltavou (CZ)	30.04.2019	200.000 CZK 7.870,92 €	20,00 %	32.560.000 CZK 1.281.385,28 €	14.593.000 CZK 568.484,61 €	29.347.000 CZK 1.143.241,14 €
nicht konsolidiert						
DoNature gGmbH (kurz DoN genannt) Bad Kötzing (DE)	31.12.2019	25.000,00 €	100,00 %	-218.111,29 €	-24.343,25 €	-4.658,45 €
EAK Sentier de Cimes Inc. / EAK Tree Top Walks (kurz eak ESdC genannt) Montréal (CA)	31.12.2019	10.000,00 CAD 6.832,51 €	100,00 %			
(Abschluss 2019 liegt noch nicht vor)						
eak France S.a.r.l. (kurz eakFR genannt) Drachenbronn (FR)	31.12.2019	10.000,00 €	100,00 %			
(Abschluss 2019 liegt noch nicht vor)						
Die Erlebnis Gastronomie GmbH (kurz EGG genannt) Bad Kötzing (DE)	31.12.2019 (vorläufig)	79.000,00 €	1,90 %	138.264,59 €	68.872,89 €	90.375,45 €
Stezka Korunami Stromu C s.r.o. (kurz SKSC genannt) Ceské Budejovice (CZ)	31.12.2019	100.000 CZK 3.935,46 €	20,00 %			
(Abschluss 2019 liegt noch nicht vor)						

Konsolidierungsgrundsätze

Vollkonsolidierung

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert.

Konsolidierung nach der Equity-Methode

Ausgehend von den Anschaffungskosten der Beteiligung im Erwerbszeitpunkt wird der Beteiligungsbuchwert laufend an die Entwicklung des Eigenkapitals des Beteiligungsunternehmens angepasst. Für den Beteiligungsansatz an der Stezka Korunami Stromu s.r.o. (SKSL) stellt sich die Entwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr wie folgt dar (Basis: Jahresabschluss SKSL zum 30.4.2019, bewertet zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag):

Anteil am gezeichneten Kapital 30.04.2019 (20 %):	1.574,18 €
Kapitalrücklage 30.04.2019 (20 %):	5.966,16 €
Gewinnvortrag 30.04.2019 (25 %):	167.345,53 €
Erhaltene Ausschüttung in 2019:	-46.260,23 €
Anteiliges Ergebnis 30.04.2019 (25 %):	142.124,66 €
Währungsdifferenz:	977,37 €
Beteiligungsbuchwert 31.12.2019:	271.727,67 €

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss der Erlebnis Akademie AG, Bad Kötzting, einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** und **Sachanlagen** wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (vermindert um in der Vergangenheit erhaltene Zuschüsse) abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer linear. Fremdkapitalzinsen wurden nicht aktiviert.

Die **Finanzanlagen** wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten
- Beteiligungen mit den Anschaffungskosten bzw. Bewertung nach der Equity-Methode
- Ausleihungen zum Nennwert nach Tilgung bzw. Nennwert zzgl. Zins- und Zinseszins
- Wertpapiere des Anlagevermögens und die sonstigen Ausleihungen zu Anschaffungskosten

Die **Vorräte** wurden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum niedrigeren am Bilanzstichtag beizulegenden Wert bewertet. Fremdkapitalzinsen wurden nicht mit einbezogen.

Die **Forderungen** und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Bei der Bewertung der Forderungen wurden sämtliche Risiken berücksichtigt.

Der **Kassenbestand** und die Guthaben bei Kreditinstituten wurden zum Nennwert angesetzt. Die Rechnungsabgrenzungsposten wurden zum Nennwert angesetzt.

Die **Rückstellungen** wurden in Höhe des nach kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB angesetzt. Dabei wurden die voraussichtlichen Kostensteigerungen bis zum jeweiligen Erfüllungstag berücksichtigt. Soweit die Restlaufzeit von Rückstellungen am Bilanzstichtag mehr als ein Jahr betrug, erfolgte eine Abzinsung nach § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB. Für die Abzinsung des Erfüllungsbetrages wurden die von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Abzinsungssätze verwendet.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Beträge in Fremdwährung werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Die sich ergebenden Währungsdifferenzen werden als gesonderte Position im Eigenkapital ausgewiesen.

Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Zur Entwicklung des Anlagevermögens einschließlich der kumulierten Anschaffungs- und Herstellungskosten und der kumulierten Abschreibungen wird auf den unten separat dargestellten Anlagespiegel verwiesen.

Fremdkapitalzinsen wurden in die Herstellungskosten nicht mit einbezogen.

Bei den vollkonsolidierten Unternehmen wurde im Rahmen der Handelsbilanz II die Abschreibungsdauer der Wirtschaftsgüter an die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der Erlebnis Akademie AG angepasst.

Die Erlebnis Akademie GmbH in Österreich hat in 2019 einen weiteren Investitionszuschuss in Höhe von 160.000 € erhalten. Dieser wurde von den Anschaffungskosten abgezogen.

Finanzanlagen

In den Anteilen an verbundenen Unternehmen sind die nicht konsolidierten Töchter DoNature gmbH, EAK Sentier de Cimes Inc. und eak France S.a.r.l. ausgewiesen.

Die Anteile an der Stezka Korunami Stromu s.r.o. (SKSL), der Stezka Korunami Stromu C s.r.o. (SKSC) und der Die Erlebnis Gastronomie GmbH sind in den Beteiligungen enthalten.

Die Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, enthalten ein in 2011 von der ZAK an die SKSL gewährtes Darlehen. Die Restlaufzeit beträgt mehr als 5 Jahre.

A. Anlagevermögen	Entwicklung der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten						Entwicklung der Abschreibungen				Buchwert			
	AHK zum 01.01.2019	Zugänge 2019	FK-Zinsen*	Abgänge 2019	Währ. diff. 2019	Umbuchung 2019	AHK zum 31.12.2019	AFA zum 01.01.2019	AFA Abgänge 2019	Umbuchungen 2019	Währ. diff. 2019	AFA zum 31.12.2019	Stand 01.01.2019	Stand 31.12.2019
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	144.092,27	40.133,94		43.086,37	292,79	0,00	141.432,63	76.256,81	43.076,37	0,00	98,43	66.525,34	67.835,46	74.907,29
2. Geleistete Anzahlungen	1.701,15	2.857,18		0,00	19,86	-1.721,01	2.857,18	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.701,15	2.857,18
	145.793,42	42.991,12		43.086,37	312,65	-1.721,01	144.289,81	76.256,81	43.076,37	0,00	98,43	66.525,34	69.536,61	77.764,47
II. Sachanlagen														
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.406.823,51	38.028,80		0,00	0,00	0,00	1.444.852,31	378.263,69	0,00	0,00	0,00	444.628,71	1.028.559,82	1.000.223,60
2. und Maschinen	31.429.226,92	5.182.780,74		239.032,23	87.107,49	-32.473,42	36.427.609,50	8.464.702,82	222.218,79	-137.557,22	20.143,29	11.213.010,91	22.964.594,10	25.214.998,59
3. und Geschäftsausstattung	1.677.961,40	557.147,85		283.669,23	40,64	762.318,95	2.713.799,61	888.856,24	241.348,23	137.557,22	2.219,72	1.130.791,21	789.105,16	1.585.008,40
4. und Anlagen im Bau	1.124.256,52	2.734.794,88		0,00	399,75	-728.124,52	3.131.326,63	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.124.256,52	3.131.326,63
	35.638.268,35	8.512.752,27		522.701,46	87.547,88	1.721,01	43.717.588,05	9.731.822,75	463.567,02	0,00	22.363,01	12.788.430,83	25.906.445,60	30.929.157,22
III. Finanzanlagen														
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	31.614,63	10.000,00		0,00	0,00	0,00	41.614,63	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	31.614,63	41.614,63
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	60.105,20		0,00	0,00	0,00	60.105,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	60.105,20
3. Beteiligungen	203.718,28	96.845,34		28.500,00	1.951,14	0,00	274.014,76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	203.718,28	274.014,76
4. mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	97.250,91	0,00		0,00	1.135,55	0,00	98.386,46	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	97.250,91	98.386,46
5. Anlagevermögens	152.683,72	980,50		0,00	0,00	0,00	153.664,22	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	152.683,72	153.664,22
6. Sonstige Ausleihungen	5.500,00	0,00		0,00	0,00	0,00	5.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.500,00	5.500,00
	490.767,54	167.931,04		28.500,00	3.086,69	0,00	633.285,27	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	490.767,54	633.285,27
	36.274.829,31	8.753.674,43		594.287,83	90.947,22	0,00	44.495.163,13	9.808.079,56	506.643,39	0,00	22.461,44	12.854.956,17	26.466.749,75	31.640.206,96

*Fremdkapitalzinsen wurden nicht aktiviert.

Vorräte

Die Warenbestände sind durch Inventurunterlagen der Gesellschaften nachgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Auch die Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sowie die sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betragen 113.193,68 € davon sind 76.288,39 € aus Lieferungen und Leistungen.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten setzt sich u.a. aus der Aktivierung vorausbezahlter Versicherungen, Beiträge, Kfz-Steuer, sowie Bearbeitungs- und Bürgschaftsprovisionen für aufgenommene Darlehen zusammen. Disagios wurde nicht bezogen.

Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern ergaben sich aus den in der Handelsbilanz bzw. Steuerbilanz unterschiedlich bewerteten Wiederherstellungsrückstellungen, aus den unterschiedlichen Abschreibungsdauern zwischen den Steuerbilanzen und den Handelsbilanzen II der vollkonsolidierten Töchter sowie aus Verlustvorträgen. Die Berechnung wurde anhand der jeweils für die Gesellschaft gültigen Steuersätze von 15 %, 19 %, 21 %, 25 % bzw. 29,125 % durchgeführt. Dabei wurden aktive und passive latente Steuern saldiert.

Bilanzposten	lt. Handelsbilanz II 31.12.2019	lt. Steuerbilanz 31.12.2019	Bewertungs-Differenz Bemessungsgrundlage	Steuersatz
Wiederherstellungs-Rückst. EAK AG	75.454,55 €	34.116,87 €	41.337,68 €	29,125 %
steuerlicher Verlustvortrag eakES			57.355,44 €	25,00 %
steuerlicher Verlustvortrag eakAT			665.449,51 €	25,00 %
Anlagevermögen SKSK	5.637.640,98 €	6.315.917,41 €	678.276,43 €	19,00 %
nicht abzugf. Aufwand SKSK	26.832,35 €	0,00 €	26.832,35 €	19,00 %
Anlagevermögen CHKS	3.242.770,95 €	2.821.523,98 €	-421.246,97 €	21,00 %
nicht abzugf. Aufwand CHKS	12.993,39 €	0,00 €	12.993,39 €	21,00 %
Anlagevermögen SKSD	5.015.339,40 €	5.036.188,22 €	20.848,82 €	19,00 %
nicht abzugf. Aufwand SKSD	3.000,00 €	0,00 €	3.000,00 €	19,00 %
steuerlicher Verlustvortrag APSO			9.750,46 €	15,00 %

Aktive latente Steuern

Stand 01.01.2019	148.990,89 €
Veränderung 2019	96.464,33 €
Währungsdifferenz	1.516,89 €
Stand 31.12.2019	246.972,11 €

Gezeichnetes Kapital, Kapitalrücklage, Gewinnrücklage

Das gezeichnete Kapital enthält das Grundkapital der Erlebnis Akademie AG. Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30.07.2015 um bis zu 80.000,00 € bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2015/I). Das Bedingte Kapital dient der Sicherung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen im Rahmen des Aktienoptionsplans 2015.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 24.07.2018 um bis zu 80.000,00 € bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2018/I). Das Bedingte Kapital dient der Gewährung von Aktien an Inhaber von Options- bzw. Wandelschuldverschreibungen und/oder Wandeldarlehen bzw. Wandlungspflichten nach Maßgabe der Wandelanleihebedingungen, die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 24.07.2018 bis zum 01.07.2022 von der Gesellschaft ausgegeben werden.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 04.07.2017 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 03.07.2022 gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu 784.165,00 € zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2017/I).

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 28.08.2019 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 27.08.2024 gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu 318.575,00 € zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2019/I).

Das Genehmigte Kapital vom 04.07.2017 (Genehmigtes Kapital 2017/I) beträgt nach teilweiser Ausschöpfung noch 331.782,00 €.

Das Grundkapital betrug am 31. Dezember 2019 2.020.714 €. Es ist eingeteilt in 2.020.714 Stückaktien ohne Nennbetrag. Die Aktien werden seit dem 09.12.2015 im Marktsegment m:access der Börse München (Freiverkehr) und im Marktsegment Open Market der Börse Frankfurt gehandelt (ISIN: DE0001644565, WKN 164456). Zum Bilanzstichtag betrug der Kurs der Aktie der Erlebnis Akademie AG an der Börse München 14,90 € und an der Börse Frankfurt 14,50 €.

Die Hauptversammlung beschloss am 22.06.2010 den Jahresüberschuss 2009 nach Verrechnung mit dem Verlustvortrag in voller Höhe (21.412,05 €) in die Gewinnrücklagen einzustellen.

Der Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter enthält den Gewinnanteil der Minderheitengesellschafter aus 2019 in Höhe von 711.220,95 € sowie den Anteil der Minderheiten am Kapital, Gewinnrücklagen und Gewinnvortrag in Höhe von 930.252,46 €.

Rückstellungen

Eine Übersicht über die Entwicklung der Rückstellung zeigt folgende Aufstellung:

		Steuern v. Einkommen/Ertrag		sonstige Rückstellungen
Buchwert 01.01.2019	0,00 €	0,00 €	0,00 €	75.246,71 €
- Verbrauch	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-40.777,43 €
- Auflösung	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-34.469,28 €
+/- Auf-/Abzinsung	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
+ Zuführung	0,00 €	107.191,60 €	0,00 €	53.827,11 €
Buchwert 31.12.2019	0,00 €	107.191,60 €	0,00 €	53.827,11 €

	Berufsgenossen- schaft	Tantiemen Vorstand	Tantiemen Personal	Resturlaub
Buchwert 01.01.2019	40.860,14 €	106.382,14 €	28.990,56 €	47.692,27 €
- Verbrauch	-40.860,14 €	-106.382,14 €	-28.990,56 €	-47.692,27 €
- Auflösung	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
+/- Auf-/Abzinsung	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
+ Zuführung	43.561,65 €	67.921,76 €	30.322,20 €	35.330,80 €
Buchwert 31.12.2019	43.561,65 €	67.921,76 €	30.322,20 €	35.330,80 €

	Wieder- herstellung	Abschluss- und Prüfung	Gutstunden	Summe
Buchwert 01.01.2019	105.331,29 €	56.170,00 €	7.578,25 €	468.251,36 €
- Verbrauch	-6.892,12 €	-56.170,00 €	-7.578,25 €	-335.342,91 €
- Auflösung	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-34.469,28 €
+/- Auf-/Abzinsung	-25.518,94 €	0,00 €	0,00 €	-25.518,94 €
+ Zuführung	59.075,32 €	77.850,00 €	7.134,97 €	482.215,41 €
Buchwert 31.12.2019	131.995,55 €	77.850,00 €	7.134,97 €	555.135,64 €

Verbindlichkeiten

Angaben über Restlaufzeiten zeigt folgender Verbindlichkeitspiegel zum 31.12.2019:

Verbindlichkeiten	Gesamt EUR	bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
gegenüber Kreditinstituten	21.686.932,89 €	3.651.860,41 €	13.188.870,11 €	4.846.202,37 €
aus Lieferungen und Leistungen	1.096.520,26 €	1.096.520,26 €	0,00 €	0,00 €
gegenüber verbundenen Unternehmen	1.097,28 €	1.097,28 €	0,00 €	0,00 €
gegenüber Unternehmen mit Beteilig. verh.	2.428,77 €	2.428,77 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige Verbindlichkeiten	832.447,24 €	327.641,25 €	130.610,05 €	374.195,94 €
Summe	23.619.426,44 €	5.079.547,97 €	13.319.480,16 €	5.220.398,31 €

Die Verbindlichkeiten gegenüber den Kreditinstituten sind in voller Höhe durch Sicherungsübereignung besichert.

Als Sicherheiten für die Darlehen der Erlebnis Akademie AG bei der Sparkasse Freyung-Grafenau dienen die am Nationalparkwirthaus eingetragene Buchgrundschuld über 350.000 € (Erbbaugrundbuch), eine abgetretene Risikolebensversicherung für Bernd Bayerköhler sowie div. selbstschuldnerische Bürgschaften vom Vorstand Bernd Bayerköhler.

Das Wertpapierdepot bei der Sparkasse Merzig wurde zur Absicherung aller Kredite bei der Sparkasse Merzig in voller Höhe verpfändet.

Der Vorstand Bernd Bayerköhler bürgt selbstschuldnerisch in Höhe von 300.000 € für das Darlehen 606 6382 000 der Erlebnis Akademie AG bei der Sparkasse Pforzheim/Calw. Für das gleiche Darlehen bürgt die Bürgschaftsbank Baden-Württemberg GmbH in Höhe von 537.496 €. Abgetretene Risikolebensversicherungen in Höhe von 500.000 € für den Vorstand Christoph Blaß sowie 1.000.000 € für den Vorstand Bernd Bayerköhler dienen ebenfalls als Sicherheiten für dieses Darlehen.

Als Sicherung wurden auch die Baumwipfelpfade Krkonose (CZ) und Bachledka (SK) sowie weitere Gegenstände des Anlagevermögens verpfändet. Auch die Anteile der Zazitkova Akademie s.r.o. (ZAK) an der SKSD s.r.o sowie die Anteile der SKS D s.r.o. an der CHKS s.r.o. wurden verpfändet.

Weiterhin hat der European Investment Fund eine Bankgarantie für bis zu 50 % des Kreditbestandes der SKSK bei der Kommerčni Banka übernommen.

Forderungen der CHKS wurden an die Slovenská sporiteľňa verpfändet.

Als Sicherung für den Investitionskredit von der Komerční banka a.s. an die SKS D s.r.o. zur

Finanzierung des Baumwipfelpfad Pohorje (SLO) wurde der Baumwipfelpfad der Pot med krošnjami Pohorje d.o.o. (PKKP d.o.o.) sowie weitere Gegenstände des Anlagevermögens verpfändet. Auch die Anteile der Zazitkova Akademie s.r.o. (ZAK) an der SKSD s.r.o sowie die Anteile der SKSD s.r.o. an der PMKP d.o.o. wurden an die Komerční banka a.s. verpfändet. Weiterhin hat der European Investment Fund eine Bankgarantie für bis zu 50 % des Kreditbestandes der SKSD s.r.o. bei der Komerční banka a.s. übernommen.

Die Erlebnis Akademie AG bürgt gegenüber der Komerční banka a.s. für bis zu 100.000 € für die Ansprüche aus dem Kreditverhältnis der Komerční banka a.s. an die SKS D s.r.o. zur Finanzierung des Baumwipfelpfad Pohorje.

Angaben zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Der Konzernumsatz in Höhe von 16.475.510,74 € setzt sich wie folgt zusammen:

Umsatz Deutschland:	8.628.667,62 €	(52,4 %)
Umsatz Slowakei:	3.460.862,67 €	(21,0 %)
Umsatz Tschechien:	2.690.122,76 €	(16,3 %)
Umsatz Österreich:	1.079.288,50 €	(6,6 %)
Umsatz Slowenien:	616.569,19 €	(3,7 %)

In den sonstigen betrieblichen Erträgen ist der Gewinn aus der Veräußerung der 28.500 Anteile der Erlebnis Akademie AG am Stammkapital der Die Erlebnis Gastronomie GmbH in Höhe von 219.450 € enthalten.

Die Erträge aus Währungsumrechnung betragen 88.172,41 €.

Der Gewinnanteil 2019 aus der Beteiligung an der SKSL beträgt 142.124,66 €.

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind 25.518,94 € aus der Abzinsung von Rückstellungen enthalten.

Die Zinserträge aus gewährten Darlehen an verbundene Unternehmen, die nicht konsolidiert wurden, betragen 105,20 €.

Die Erträge aus der Zuführung aktiver latenter Steuer betragen 96.464,33 €.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind 72.268,56 € an Aufwendungen aus Währungsumrechnung enthalten.

Ergebnisverwendung der Erlebnis Akademie AG

Der Jahresabschluss wurde vor Ergebnisverwendung erstellt. Der Vorstand wird der Hauptversammlung vorschlagen, den Jahresüberschuss 2019 zusammen mit dem Gewinnvortrag in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen.

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse und Vorgänge von besonderer Bedeutung

Die Erlebnis Akademie AG bürgt für den Anspruch auf Darlehensrückzahlung in Höhe von bis zu 250.000 € zuzüglich eventueller Nebenforderungen (wie Zinsen und Kosten der Kündigung und Rechtsverfolgung), der der Hoffnungsträgerstiftung aus dem Darlehensvertrag vom 30.12.2015 gegen die DoNature gGmbH (verbundenes Unternehmen) zusteht. Am Bilanzstichtag waren die vollen 250.000 € der Darlehenssumme an die DoNature gGmbH ausbezahlt. Eine teilweise Inanspruchnahme der Erlebnis Akademie AG in Form der Zwischenfinanzierung über Darlehen an die DoNature gGmbH innerhalb der nächsten drei Jahre betrachtet der Vorstand als überwiegend wahrscheinlich.

Die Erlebnis Akademie AG hat gegenüber dem Sparkassenkonsortium (bestehend aus den Sparkassen Pforzheim Calw, Freyung-Grafenau und Cham) eine harte Patronatserklärung über 4.660.000 € abgegeben. Dieser Betrag entspricht dem Darlehen des Konsortiums an die eakAT zur Finanzierung des Baumwipfelpfades Salzkammergut; der Darlehensstand beträgt zum 31.12.2019 4.062.555,00 €. Der Vorstand schätzt das Risiko der Inanspruchnahme aus dieser Patronatserklärung zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung im Grundsatz als sehr gering ein. Je nach Auswirkungen der Corona-bedingten Umsatz- und Ertragsausfälle kann eine Inanspruchnahme der Erlebnis Akademie AG erfolgen. Eine Abschätzung der Wahrscheinlichkeit ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich.

Die Erlebnis Akademie AG hat eine Bankbürgschaft der Sparkasse Merzig in Höhe von 150.000 € an die Gemeinde Mettlach zur Absicherung der vertraglichen Rückbauverpflichtung übergeben. Nach den Erfahrungen mit den bestehenden Baumwipfelpfaden und deren Besucherzahlen sowie auf Basis der Besucherzahlen aus den ersten vier Betriebsjahren des Baumwipfelpfad Saarschleife sieht der Vorstand das Risiko einer Inanspruchnahme aus der Bürgschaft zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung als sehr gering an. Je nach Auswirkungen der Corona-bedingten Umsatz- und Ertragsausfälle kann eine Inanspruchnahme erfolgen. Eine Abschätzung der Wahrscheinlichkeit ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag zum 31. Dezember 2019 mussten im März 2020 aufgrund behördlicher Anordnungen im Rahmen der Coronakrise alle Anlagen der Erlebnis Akademie AG Gruppe geschlossen werden. Das ist von besonderer Bedeutung für die Gesellschaft und für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Vermögenslage:

Grundsätzlich wird die Pandemie Auswirkungen auf die Projektpipeline haben. Die Realisierung der geplanten Projekte steht in Abhängigkeit von den jeweiligen nationalen Regelungen und könnte verzögert werden. Ein neuer Zeitplan zur Realisierung wird in Absprache mit allen beteiligten Partnern erstellt werden. Je nach den Auswirkungen des Corona-bedingten Shutdown und der folgenden Einschränkungen ergeben sich evtl. weitere Finanzierungsbedarfe für die nächsten Projekte.

Die Corona-bedingten Schließungen aller Anlagen der eak-Gruppe führen zu einem zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung noch nicht einschätzbaren Umsatz- und Ertragsausfall für alle Gesellschaften der Gruppe. Sobald nach der Wiedereröffnung der Anlagen abzusehen ist, wie die Umsatz- und Ertragsentwicklung in 2020 verlaufen wird, werden die Rückzahlungsmodalitäten aller Darlehen der EAK AG an die Tochtergesellschaften neu festgelegt.

Finanzlage:

Um in der Coronakrise die Liquidität der Gesellschaft zu schützen, wurde im März 2020 mit allen darlehensgebenden Sparkassen eine Tilgungsaussetzung der wesentlichen Projektfinanzierungsdarlehen vereinbart. Die Tilgungsaussetzungen laufen zwischen 6 und 12 Monate und können bei Bedarf zum Teil verlängert werden. Optional können in Höhe der ausgesetzten Tilgungen langfristige Darlehen abgeschlossen werden.

Ertragslage:

Zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung ist der Umsatz- und Ertragsausfall für alle Gesellschaften der Gruppe noch nicht abschätzbar.

Des Weiteren verweisen wir auf unsere Darstellungen im Prognosebericht des Lageberichts.

Gem. § 158 AktG ergibt sich zum 31.12.2019 folgender Konzernbilanzgewinn:

Jahresüberschuss zum 31.12.2019	1.147.300,76 €
1. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	4.465.273,82 €
2. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0,00 €
3. Entnahmen aus Gewinnrücklagen	
a) aus der gesetzlichen Rücklage	0,00 €
b) aus der Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	0,00 €
c) aus satzungsmäßigen Rücklagen	0,00 €
d) aus anderen Gewinnrücklagen	0,00 €
4. Einstellungen in Gewinnrücklagen	0,00 €
a) in die gesetzliche Rücklage	-600,00 €
b) in die Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	0,00 €
c) in satzungsmäßige Rücklagen	0,00 €
d) in andere Gewinnrücklagen	0,00 €
5. Bilanzgewinn zum 31.12.2019	5.611.974,58 €

Gruppenaufstellung der Mitarbeiter 2019	EAK AG	eakES	eakAT	ZAK	SKSK	CHKS	SKSD	PMKP	Gesamt
1 ltd. Angestellte/Regionalleiter	5		1	1	1	0,5		0,5	9
2 SOV/Führungskräfte	11			4	3	2		2	22
3 Angestellte Vollzeit	41		1	4	12	2,5		2,5	63
4 Angestellte/Arbeiter Teilzeit	28		10						38
5 Geringfügige Beschäftigte	30		2						32
6 kurzfr. Beschäftigte	11				16	1			28
Summen	126	0	14	9	32	6	0	5	192
7 Auszubildende	5								5
8 Geschäftsleitung	2								2

Die Gesellschaft hatte im Berichtszeitraum zwei Vorstände sowie eine durchschnittliche Mitarbeiterzahl gem. § 267 HGB von 192 (Vorjahr 162).

Für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr wurden an Vorstände und Aufsichtsräte folgende Gesamtbezüge gewährt:

Mitglieder des Aufsichtsrats: 14.912,00 € (VJ: 16.369,00 €)

Mitglieder des Vorstands:

	Gehalt 2019	Tantieme 2019	Gehalt 2018	Tantieme 2018
Bernd Bayerköhler	130.739,95 €	33.960,88 €	125.305,50 €	53.191,07 €
Christoph Blaß	127.111,75 €	33.960,88 €	126.717,22 €	53.191,07 €
Summe	257.851,70 €	67.921,76 €	252.022,72 €	106.382,14 €

Der Vorstand hat für 2019 ersatzlos auf 50 % seiner vertraglichen Tantiemeansprüche verzichtet, um die Liquidität des Unternehmens während der Coronakrise in 2020 nicht zu belasten. Die Rückstellung für die Tantiemen wurde daher nur zu 50 % gebildet.

Am 04.05.2016 traf die Gesellschaft mit dem Vorstand eine Optionsvereinbarung. Grundlage ist ein Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Juli 2015 in dem gleichzeitig ein bedingtes Kapital gemäß §192 Abs. 2 Nr. 3 AktG beschlossen wurde.

Gemäß der Optionsvereinbarung erhält jedes Vorstandsmitglied 20.000 Aktienoptionen, die im Verhältnis von 1:1 in Aktien eingelöst werden können. Der Bezugspreis je Aktie ist 7,50 €.

Die Optionsrechte können erstmalig vier Jahre nach ihrer Ausgabe ausgeübt werden. Voraussetzung für die Ausübung ist das Erreichen eines durchschnittlichen Aktienkurses von 11,25 € über einen Zeitraum von 100 Tagen.

Das Honorar des Wirtschaftsprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses zum 31.12.2019 wird bei 9.000 € liegen.

Organe der Gesellschaft

Vorstände zum 31.12.2019 waren:

Bernd Bayerköhler, Bad Kötzing, Diplom-Betriebswirt (FH), Sprecher des Vorstands

Christoph Blaß, Bad Kötzing, Diplom-Kaufmann, Finanzvorstand

Mitglieder des Aufsichtsrates zum 31.12.2019 waren:

Prof. Dr. Erich Wühr, Bad Kötzing, Aufsichtsratsvorsitzender, Zahnarzt, Vorstandssprecher der Verlag Systemische Medizin AG, Bad Kötzing

Michaela Kohlbeck, Bad Kötzing, stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende, Rechtsanwältin, ausgeschieden am 28.08.2019

Florian Renner, Gräfelfing, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender, Rechtsanwalt, Unternehmensberater, Aufsichtsratsvorsitzender der eventa AG, Seeshaupt, Aufsichtsratsvorsitzender der L-Konzept Holding AG, Leipzig, Aufsichtsratsvorsitzender der aifinyo AG, Dresden, Verwaltungsrat der AHUG Betriebs AG, Forch, Verwaltungsrat der AHUG Holding AG, Forch

Peter Siegert, Schönberg, Rentner

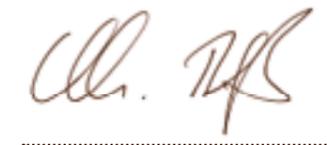
Anton Staudinger, Bad Kötzing, Diplom-Kaufmann, Geschäftsführer TCM-Klinik Bad Kötzing, Erste Deutsche Klinik für Traditionelle Chinesische Medizin GmbH, Aufsichtsrat der Verlag Systemische Medizin AG

Theodor Zellner, Bad Kötzing, Rentner, Präsident Bayerisches Rotes Kreuz, Aufsichtsratsvorsitzender Sozialservice-Gesellschaft des Bayerischen Roten Kreuzes GmbH, Aufsichtsratsvorsitzender Zentrale Abrechnungsstelle für den Rettungsdienst Bayern GmbH, Aufsichtsratsvorsitzender Blutspendedienst des Bayerischen Roten Kreuzes gemeinnützige GmbH, Aufsichtsratsvorsitzender Götz-Management-Holding AG, Aufsichtsratsvorsitzender der MAC Mode GmbH und Co KGaA

Bad Kötzing, 07.05.2020



(Bernd Bayerköhler)



(Christoph Blaß)

Konzernkapitalflussrechnung 2019 (indirekte Methode)

	31.12.2019	31.12.2018
	in T€	in T€
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Jahresüberschuss	1.859	1.361
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.531	3.115
+/- Zunahme/Abnahme von Rückstellungen	-20	-10
+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-63	-118
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte	-410	-317
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen a. LuL	-401	40
-/+ Zunahme/Abnahme der sonstigen Vermögensgegenstände	-249	29
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten a. LuL und verb. Unternehmen	397	-2
+/- Zunahme/Abnahme der sonstigen Verbindlichkeiten	-52	-149
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-203	9
+ Zinsaufwendungen	597	525
- Zinserträge	-77	-45
- sonstige Beteiligungserträge	-142	-149
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	589	457
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-541	-581
+ Einzahlungen aus außergewöhnlichen Beträgen	0	0
- Auszahlungen aus außergewöhnlichen Beträgen	0	0
	4.814	4.164
2. Cashflow der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	290	0
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	-8.883	-6.731
+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen i.R. der kurzfr. Finanzdisposition	0	202
- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen i.R. der kurzfr. Finanzdisposition	-341	0
+ Erhaltene Zinsen	77	45
+ Erhaltene Dividenden/Beteiligungserträge	142	148
	-8.714	-6.336
3. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern	3.683	1.000
- Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an Gesellschaftern	0	0
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Bankkrediten	6.010	5.479
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Bankkrediten	-3.502	-2.310
+ Einzahlungen aus Aufnahme weiterer Kredite	0	60
- Auszahlung aus der Tilgung von weiteren Krediten	-11	-421
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	160	350
- gezahlte Zinsen	-597	-525
- gezahlte Dividenden an Gesellschafter	-263	-69
	5.480	3.565
Finanzmittelbestand am Ende der Periode		
zahlungswirksame Veränderungen der Finanzmittelbestände	1.580	1.394
+/- Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelbestandes	-85	3
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	6.153	4.756
	7.648	6.153

Konzerneigenkapitalspiegel zum 31.12.2019

	Summe Eigenkapital	Minderheiten	Summe Anteilseigner	Währungs-umrechnung	Jahres-überschuss	Gewinn-vortrag	Gewinn-rücklage	Kapital-rücklage	Gezeichnetes Kapital
Stand 1.1.2019	13.274.869,29 €	821.240,80 €	12.453.628,49 €	-5.436,76 €	0,00 €	4.557.060,47 €	25.100,78 €	6.096.190,00 €	1.780.714,00 €
Konzernjahresüberschuss	1.857.771,71 €	711.070,95 €	1.146.700,76 €	0,00 €	1.146.700,76 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Kapitalerhöhung Erlebnis Akademie AG	3.360.000,00 €	0,00 €	3.360.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	3.120.000,00 €	240.000,00 €
Sonstige Eigenkapitalveränderungen	17.975,01 €	109.161,66 €	-91.186,65 €	0,00 €	0,00 €	-91.786,65 €	600,00 €	0,00 €	0,00 €
Währungsdifferenzen	26.618,94 €	0,00 €	26.618,94 €	26.599,07 €	0,00 €	0,00 €	19,87 €	0,00 €	0,00 €
Stand 31.12.2019	18.537.234,95 €	1.641.473,41 €	16.895.761,54 €	21.162,31 €	1.146.700,76 €	4.465.273,82 €	25.720,65 €	9.216.190,00 €	2.020.714,00 €

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die **Erlebnis Akademie AG**, Bad Kötzing
Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses
und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Ich habe den Konzernabschluss der **Erlebnis Akademie AG** – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31.12.2019 und der Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1.1. bis zum 31.12.2019 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus habe ich den zusammengefassten Lagebericht der **Erlebnis Akademie AG** für das Geschäftsjahr vom 1.1. bis zum 31.12.2019 geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31.12.2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1.1. bis zum 31.12.2019 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Ich habe meine Prüfung des Konzernabschlusses und

des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Lageberichts“ meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwort-

lich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Lageberichts

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meine Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die

auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinne ich ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteile ich die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteile ich die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- hole ich ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Ich bin verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Ich trage die alleinige Verantwortung für meine Prüfungsurteile.
- beurteile ich den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führe ich Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehe ich dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteile die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen gebe ich nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

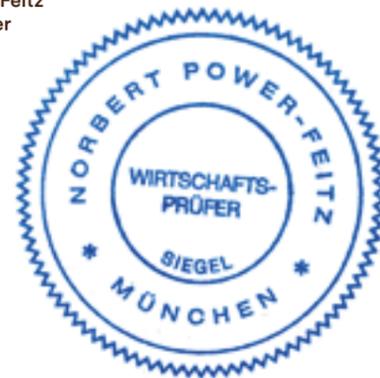
Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Prüfung feststelle.

Ich gebe gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass ich die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten habe, und erörtere mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf meine Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Ich bestimme von den Sachverhalten, die ich mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert habe, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Ich beschreibe diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sein denn, Gesetze oder andere Rechnungslegungsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

München, 7. Mai 2020

Norbert Power-Feitz
Wirtschaftsprüfer



Der vergrößerte Merchandise-Shop zwischen Baumwipfelpfad Schwarzwald und Abenteuerwald Sommerberg hat bereits geöffnet.



Die Gastronomie "Futterkrippe" am Abenteuerwald Sommerberg (Schwarzwald) bietet hungrigen Besuchern lokale Spezialitäten und bewährte Bistro-Klassiker an.

Bilanz der eak AG zum 31. Dezember 2019

	2019 EUR	2018 EUR		2019 EUR	2018 EUR
A K T I V A					
A. ANLAGEVERMÖGEN			Übertrag	17.722.598,66	13.902.351,68
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			2. Fertige Erzeugnisse und Waren	398.224,51	234.720,20
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	48.255,00	40.507,00	II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
II. Sachanlagen			1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.958,08	32.542,43
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.000.223,60	1.028.559,82	- davon mit einer Restlaufzeit von unter 1 Jahr EUR 13.958,08 / Vj: 32.542,43		
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.616.963,55	8.236.434,11	2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	411.948,34	521.385,09
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	650.525,25	646.314,03	- davon mit einer Restlaufzeit von unter 1 Jahr EUR 411.948,34 / Vj: 521.385,09		
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.906.545,96	879.765,60	- davon aus Lieferungen und Leistungen EUR 371.440,94 / Vj: 148.670,38		
III. Finanzanlagen			3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	35.429,70	12.667,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.155.097,12	392.614,63	- davon mit einer Restlaufzeit von unter 1 Jahr EUR 35.429,70 / Vj: 12.667,00		
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.968.664,05	2.384.658,97	4. Sonstige Vermögensgegenstände	499.256,72	239.689,27
3. Beteiligungen	1.500,00	30.000,00	- davon mit einer Restlaufzeit von unter 1 Jahr EUR 499.256,72 / Vj: 239.689,27		
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	153.664,22	152.683,72	- davon aus Steuern EUR 325.098,45 / Vj: 162.567,68		
5. Sonstige Ausleihungen	5.500,00	5.500,00	III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		
B. UMLAUFVERMÖGEN				4.987.506,41	4.076.765,77
I. Vorräte			C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	215.659,91	105.313,80		226.671,21	221.217,35
Übertrag			D. AKTIVE LATENTE STEUERN	12.039,60	0,00
	17.722.598,66	13.902.351,68	SUMME Aktiva	24.307.633,23	19.241.338,79

Bilanz der eak AG zum 31. Dezember 2019

	2019 EUR	2018 EUR		2019 EUR	2018 EUR
P A S S I V A					
A. EIGENKAPITAL			Übertrag	24.100.603,35	19.034.195,88
I. Gezeichnetes Kapital	2.020.714,00	1.780.714,00	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.824,43	7.655,98
II. Kapitalrücklage	9.216.190,00	6.096.190,00	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
III. Gewinnrücklagen			EUR 8.824,43 / Vj: 7.655,98		
1. Andere Gewinnrücklagen	21.412,05	21.412,05	- davon aus Lieferungen und Leistungen		
IV. Gewinn- und Verlustvortrag	3.537.247,93	2.715.274,52	€ 8.824,43 / Vj: 6.598,48		
V. Jahresüberschuss	490.630,72	821.973,41	4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	265,70	27,80
VI. buchmäßiges Eigenkapital	<u>15.286.194,70</u>	<u>11.435.563,98</u>	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
B. RÜCKSTELLUNGEN			EUR 265,70 / Vj: 27,80		
1. Sonstige Rückstellungen	305.469,98	318.319,69	5. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>197.939,75</u>	8.715.968,55
C. VERBINDLICHKEITEN			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.870.654,60	6.937.613,10	EUR 138.843,59 / Vj: 128.960,41		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			- davon mit einer Restlaufzeit von 1-5 Jahren		
EUR 1.410.323,19 / Vj: 1.534.543,84			EUR 46.732,86 / Vj: 47.866,41		
- davon mit einer Restlaufzeit von 1-5 Jahren			- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren		
EUR 4.809.723,76 / Vj: 4.103.685,82			EUR 12.363,30 / Vj: 22.632,31		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren			- davon aus Steuern		
EUR 1.650.607,65 / Vj: 1.299.383,44			EUR 35.185,74 / Vj: 34.377,95		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	638.284,07	342.699,11	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			EUR 1.552,05 / Vj: 4.290,38		
EUR 638.284,07 / Vj: 342.699,11			SUMME Passiva	<u>24.307.633,23</u>	<u>19.241.338,79</u>
Übertrag	<u>24.100.603,35</u>	<u>19.034.195,88</u>			

Gewinn- und -verlustrechnung eak AG

vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

	2019 EUR	2018 EUR		2019 EUR	2018 EUR
1. Umsatzerlöse	9.048.143,66	8.984.102,30	Übertrag	705.786,16	794.219,86
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	110.346,11	62.484,85	12. Erträge aus Beteiligungen	0,00	344.619,81
			- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 / Vj: 344.619,81		
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	75.052,13	29.968,70	13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	96.943,05	94.754,89
			- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 69.950,72 / Vj: 63.726,66		
4. Sonstige betriebliche Erträge	313.048,99	110.828,02	- davon Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen EUR 25.518,94 / Vj: 24.764,58		
5. Summe Erlöse	<u>9.546.590,89</u>	<u>9.187.383,87</u>	14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-162.721,98	-181.610,32
6. Materialaufwand			15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-119.955,10	-223.236,98
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-575.655,26	-559.279,83	- davon Erträge aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern EUR 12.039,60 / Vj: 0,00		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-328.706,00</u>	<u>-264.455,05</u>	16. Ergebnis nach Steuern	<u>520.052,13</u>	<u>828.747,26</u>
7. Rohergebnis	<u>8.642.229,63</u>	<u>8.363.648,99</u>	17. Sonstige Steuern	-29.421,41	-6.773,85
8. Personalaufwand			18. Jahresüberschuss	<u><u>490.630,72</u></u>	<u><u>821.973,41</u></u>
a) Löhne und Gehälter	-3.123.961,91	-2.951.883,54			
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>-607.803,78</u>	<u>-3.731.765,69</u>			
9. Abschreibungen					
a) Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	-1.651.165,86	-1.631.618,95			
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.553.511,92	-2.424.985,39			
11. Zwischensumme	<u>705.786,16</u>	<u>794.219,86</u>			
Übertrag	<u>705.786,16</u>	<u>794.219,86</u>			

Verwendung des Bilanzgewinns

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn der Erlebnis Akademie AG
des Geschäftsjahres 2019 in Höhe von 4.027.878,65 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Bad Kötzting, im Mai 2020

Der Vorstand


Bernd Bayerköhler


Christoph Blaß

Blick auf eine Fischfarm aus
den 1930er Jahren, wo unser
Baumwipfelpfad in Quebec
(Kanada) starten soll.



Standorte

-  Baumwipfelpfade der Erlebnis Akademie AG
-  Baumwipfelpfade in der Projektpipeline
-  Abenteuerwälder der Erlebnis Akademie AG
-  Abenteuerwälder in der Projektpipeline



Impressum

Erlebnis Akademie AG
Hafenberg 4
93444 Bad Kötzting
T +49 9941/90 8484-0
F +49 9941/90 8484-84

info@eak-ag.de
www.eak-ag.de

Vorstand
Bernd Bayerköhler (Sprecher)
Christoph Blaß
Aufsichtsratsvorsitzender
Prof. Dr. Erich Wühr
Handelsregister
Amtsgericht Regensburg HRB:8220

Irrtümer vorbehalten.

Kontakt Investor Relations (eak)
Erlebnis Akademie AG
Johannes Wensauer/Walter Steuernagel
T +49 9941/90 84 84-0
ir@eak-ag.de

Kontakt Investor Relations (better orange)
Better Orange IR & HV AG
Vera Müller/Frank Ostermair
T +49 89/88 96 906-22
eak@better-orange.de

Luftaufnahme,
Baumwipfelpfad Pohorje (SI)

